

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 199.

Montag den 18. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

Da in Folge Allerhöchster Ordre die Mobilmachung der Armee ausgesprochen ist, so werden alle Reservisten und Landwehrleute des diesseitigen Bezirkes, welche augenblicklich außer Controlle stehen oder in das Ausland beurlaubt sind, aufgefordert, sich beim nächsten Landwehr-Bezirks-Commando oder beim nächsten Bezirksfeldwebel zu melden.
Leipzig, den 16. Juli 1870.

I. Bataillon (Leipzig) des Königl. Sächs. 7. Landwehr-Regiments Nr. 106.
von Süßmilch-Hörnig,
Major z. D. und Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

Das Geschäftslocal des Königlichen Landwehr-Bezirks-Commandos befindet sich von heute an
Pantheon, Dresdener Straße.

Dasselbe ist von früh 6 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch-Hörnig, Major.

Bekanntmachung.

In Folge anbefohlener Kriegsbereitschaft sind behufs Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee
am 20. Juli dieses Jahres von früh 8 Uhr an

sämmtliche Pferde mit Ausnahme der Fohlen unter drei Jahren und Hengste und zwar:
aus dem Bezirke der Stadt Leipzig an dem Sammelorte Leipzig (Rohplatz)

bei Vermeidung der in § 20 der Verordnung, die Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee betreffend, vom 18. April 1863 angeordneten Nachtbeile und Strafen der betreffenden Vormusterungs-Commission vorzuführen und zu stellen, was hierdurch zur Nachachtung für die betreffenden Pferdebesitzer bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Die Besitzer oder Administratoren hiesiger Häuser fordern wir hiermit auf, sich von heute an Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr oder Nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr in unserem Quartieramte (Rathhaus, 1. Stock) einzufinden, um mit ihnen unsere, die Miethbewohner sammt Miethzinsen betreffenden Quartierbücher durchzugehen.

Wir erwarten, daß dieser Aufforderung unverzügliche Folge geleistet wird.
Leipzig, den 17. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Wir machen die hiesigen Einwohner darauf aufmerksam, daß Einquartierung von Truppen von uns in der Regel vorher nicht angefragt werden kann, da deren Ankunft uns selbst oft nur kurz vorher angezeigt wird, ja mitunter ohne alle Anzeige erfolgt, im Ubrigen von dem Commandirenden zunächst bestimmt wird, wohin die Truppen gelegt werden sollen. Es hat daher jeder Betheiligte sich stets gefast zu halten, Einquartierung ohne Weiteres aufzunehmen.
Leipzig, den 16. Juli 1870.

Quartieramt des Rathes zu Leipzig.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt am **26. September** und endet mit dem **15. October.**
- 2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.
- 3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 4) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
- 5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufslouales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachsichtlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Bortwoche, also vor dem 22. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
- 7) Das Faustren jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
- 8) Auswärtigen Spediteuren ist von der hauptzollmännlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, am 15. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Feuerwehr können sofort einige **Feuer- und Spritzenmänner** Anstellung finden. Anmeldungen sind bei dem Commando der Feuerwehr im Rathhause 2 Treppen hoch zu bewirken.
Leipzig, den 16. Juli 1870.

Des Rathes Deputation zum Feuerlöschwesen.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der eisernen Stacketerie für das ehemalige Waisenhaus soll im Wege der Submission vergeben werden, und können die hierauf Reflectirenden die speciellen Zeichnungen und Bedingungen im Baubureau des ehemaligen Waisenhauses einsehen. Kostenaufschläge hierzu sind mit der Aufschrift „Stacketerie für das Neue Krankenhaus“ versehen, bis zum 29. Juli d. J. Abends 6 Uhr versiegelt auf dem Rathsbauamt niederzulegen.
Leipzig, den 16. Juli 1870.

Des Raths Bau-Deputation.

Personal-Bewegung im St. Georgenhanse während des Jahres 1869.

Zugang.	Abgang.	Bestand am 31. Decbr. 1869.
a. Vom Rathe überwiesene Personen:		
Kranke und hilflosbedürftige Männer . . . 187	190 incl. 62 Geisteskrante und Schwachsinnige.	43 darunter 22 Geisteskrante und Schwachsinnige.
darunter 65 Geisteskrante und Schwachsinnige, dergleichen Frauen 46	47 incl. 35 Geisteskrante und Schwachsinnige.	44 darunter 19 Geisteskrante und Schwachsinnige.
darunter 35 Geisteskrante und Schwachsinnige.		
Obdachlose nebst deren Kindern 97	152	18
b. Vom Polizeiamte eingelieferte Personen:		
Kranke Arrestanten a. Männer . . . 103	124	4
" " b. Frauen 71	83	3
Gesunde Arrestanten, Correctioner und Strafarbeiter. a. Männer . . . 602	575	114
" " b. Frauen 94	108	18
Officianten, Wärter, Wärterinnen und Küchenleute 19	17	58 nämlich 10 Officianten, 16 Wärter, Wärterinnen und Küchenleute, nebst 32 Angehörige der Officianten.
Gesamtzahl: 1219 1296 darunter 28 durch den Tod (gegen 1458 im Jahre 1868).		302 (gegen 379 im Jahre 1868).

Leipzig, den 4. Juli 1870.

Die Georgenhaus-Verwaltung.
R. Schiller, Ptn., Hausverwalter.

Arbeitsleistungen

der
Beforsgten, Ermittirten und Detinirten im St. Georgenhanse
während des Jahres 1869.

An verschiedenen Farbbehältern wurden zu		
Spänen geschnitten, gerissen, genadelt u.	15,889 Ctr.	— Pfd.
verschiedene Drogen desgleichen	284 "	— "
" " wurden gestossen	35 "	75 "
" " Hühnerfedern wurden sortirt	1 "	3 "
Bettfedern wurden geschliffen	4 "	93 "
Bindsfaden wurde geknüpft	1 "	92 "
Rohhaare wurden gezupft	— "	17 "
Papier wurde maculirt	41 "	73 "
Papiersäcke und Däten wurden gefertigt .	228 ⁹ / ₁₀ Ries.	

Hierfür wurde vereinnahmt in Summa 4301 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf.
Zum Bedarf des Personales in der Anstalt wurden zugeschnitten, genäht, gestricht u. (resp. neu gefertigt) 458 Stück Hemden, und zwar: 278 Stück Männerhemden, 120 Stück Frauenhemden, 42 Stück Knabenhemden, 18 Stück Mädchenhemden; 318 Stück Halstücher, und zwar: 294 Stück Halstücher für Männer, 24 Stück Halstücher für Frauen; 243 Stück Schürzen, und zwar: 161 Stück Schürzen für Männer, 82 Stück Schürzen für Frauen; außerdem 6 Stück Nachtjaden, 16 Stück Taschentücher, 16 Stück Ueberzüge, 29 Stück Betttücher, 29 Stück Kopfstissen, 36 Stück bunte Dedensüberzüge, 30 Stück Strohsäcke, 8 Stück Strohkissen, 9 Stück Inlet, 12 Stück Krankenröcke, 3 Stück Zwangsjaden, 336 Stück Handtücher, 191 Paar Hosen für männliche Personal (96 Paar Zwillinghosen, 95 Paar Tuchhosen), 24 Stück Zwillichjaden, 40 Stück Westen (31 Stück leichte Westen, 9 Stück Tuchwesten), 39 Paar Handschuhe, 83 Stück Holenträger, 463 Paar Männersocken (294 Paar wollene und 169 Paar baumwollene Socken gestricht), 112 Paar Frauenstrümpfe (47 Paar wollene und 65 Paar baumwollene Strümpfe), 47 Paar Kinderstrümpfe (23 Paar wollene und 24 Paar baumwollene Kinderstrümpfe).

In der Schuhmacherei der Anstalt wurden gefertigt für Männer: 101 Paar neue Schuhe, 15 Paar Pantoffeln, 36 Paar Blätter, 417 Paar Sohlen, 133 Paar Flede; — für Frauen: 19 Paar Schuhe, 19 Paar Pantoffeln, 13 Paar Blätter, 124 Paar Sohlen, 155 Paar Flede; — für Kinder: 10 Paar neue Schuhe, 5 Paar Blätter, 67 Paar Sohlen, 22 Paar Flede.

Gewaschen wurden für männliche und weibliche Beforsgte, Ermittirte und Kranke: 9276 Stück Hemden, 1617 Stück Hosen, 580 Stück Tischtücher, 9624 Stück Handtücher, 6718 Stück Halstücher, 2908 Paar Socken, 729 Stück Kittel, 4893 Stück Stuhlklappen und Schürzen, 362 Stück Wolldecken, 1629 Stück Strohtücher und Dedensfutter, 750 Stück Ueberzüge, 437 Stück Kissen und Ueberzüge, 482 Stück Strohsäcke nebst Kissen, 81 Stück Inlette, 162 Stück Westen und Jaden, 3016 Paar Strümpfe, 1077 Stück Bett- und Strohtücher, 784 Stück Kopfstissen, 806 Stück

Mützen, 314 Stück Wischtücher, 355 Stück Röcke, 99 Stück Dedensfutter, 477 Stück Jaden, 64 Stück Unterröcke, 261 Stück Unterlagen, 214 Stück bunte Dedens, in Summa 47,165 Stück.

Zum Waschen vorgenannter Wäsche mußten jedoch wegen Mangel an geeigneten Wäscherinnen unter dem Personal noch 2 bis 6 Hülfes- resp. Lohnwäscherinnen an je 1 bis 2 Tagen in der Woche angenommen werden.

Die Wäsche der männlichen Correctionäre, Strafarbeiter und Arrestanten wurde von diesen selbst gewaschen und bestand in: 4132 Stück Hemden, 1333 Paar Hosen, 1 Jade, 117 Stück Westen, 987 Stück Schürzen, 387 Stück Halstücher, 4224 Stück Handtücher, 41 Stück Brodbreutel, 146 Stück Tafeltücher, 297 Stück Dedensüberzüge, 109 Stück Dedensfutter, 304 Stück Betttücher, 434 Stück Wolldecken, 156 Stück Strohsäcke und Kissen, in Summa 12,668 Stück.

Außerdem wurden durch Detinirte der Anstalt 443 Personen nebst deren Kleider von Ungeziefer gereinigt.

Die sämtlichen Reparaturen an Bekleidung und Wäsche wurden ebenfalls von den Anstaltsleuten gefertigt, desgleichen die übrigen Hausarbeiten an Scheuern, Reinigen, Holzmachen und Tragen, Ofenlehren, Gemüsezupuzen und dergleichen von denselben verrichtet.
Die Georgenhaus-Verwaltung.
R. Schiller, Ptn., Hausverwalter.

Bur Statistik des Leipziger Handels.

Ausfuhr nach Nordamerika im zweiten Vierteljahre 1870.

x. Leipzig, 15. Juli. Abermals liegt ein gedrucktes Blatt vor, welches die Bewegung der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus dem Leipziger Consularbezirke in exacten Ziffern nachweist. Diese amtliche Quartalsstatistik zeigt zum ersten Male die Waarenwerthe in Thalern ausgedrückt, statt wie bisher nur in Golddollars.

Das jüngst verflossene Vierteljahr hat die größten Waarenwerthe in der Rubrik Wollenwaaren, während das Winterquartal die größten Ziffern in den Branchen: Seiden- und Zwirnsplüßen und Posamentirwaaren aufwies. Es sind von April bis Ende Juni für 238,379 Thlr. 29 Ngr. Wollenwaaren exportirt worden. Im ersten Vierteljahre wurden nur für 80,254,89 Dollars solche Waaren ausgeführt, also für 116,311 Thlr. 13 Ngr. (der Dollar in Gold zu 1 Thlr. 13,4 Ngr. gerechnet, der Thaler zu 69 Cents).

Das Rauchwaarengeschäft und der Häutehandel waren im letzten Vierteljahr so bedeutend, daß die betreffenden Ziffern die zweite Stelle einnehmen in der Liste: nämlich 173,065 Thlr. 13 Ngr. betragen. Im ersten Quartal wurden nur Pelze und Häute im Werthe von 72,998,02 Dollars, also für 105,794 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf. exportirt.

Das drittgrößte Geschäft ward in musikalischen Instrumenten und Materialien gemacht. Der Export der drei Monate brachte eine Endsumme von 65,130 Thlr. 28 Ngr. in die Listen. Es ist dies eine bedeutende Zunahme gegen das Vorquartal, das diesen Posten mit 35,471,07 Dollars oder 51,407 Thlr. 10,4 Ngr. be-
ziffert.

Der Buchhandel mit Einschluß des Journal- und Zeitungen-exports und aller Drucksachen figurirt in diesem jüngsten Quartal mit 53,904 Thlr. 7 Ngr. (voriges Vierteljahr: für 34,129,88 Dollars oder 49,463 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf.).

Seidene und Zwirnspeisen und Posamentirwaaren sind in eine Rubrik gestellt der Vereinfachung wegen. Es wurden davon im verfloffenen Vierteljahre für 47,469²/₃ Thlr. ausgeführt. Wie schon erwähnt betrug der Werth dieser Art Waaren im ersten Quartal d. J. 99,077,88 Dollars.

Die unter der Bezeichnung „Bermischtes“ aufgeführten vielerlei Waaren betragen dies Vierteljahr 21,044 Thlr. 2 Ngr. (gegen 9,712 Dollars im vorhergehenden Trimester).

Strumpf- und Baumwollenwaaren sind mit 19,778 Thlr. 2 Ngr. ausgeführt, während ihr Werth im Winterquartale vorher 73,980,73 Dollars ausmachte.

Landkarten, Abbildungen und Malereien sind mit 17,463 Thlr. 3 Ngr. beziffert (Januar — März d. J. 12,590,84 Dollars.)

Der Handschuhartikel mit seinen verschiedenen Qualitäten in Schafleder und Ziegenleder erscheint durch einen Werth von 16,741¹/₃ Thlr repräsentirt. Das Quartal Januar — März ergab davon mehr in den Listen, nämlich für 27,210,08 Dollars.

Droguerie, Arzneiwaaren und Farbstoffe wurden zuletzt für 12,647 Thlr. 17 Ngr. verführt (Januar — März für 15,761,88 Dollars.)

Spielwaaren und Buntpapierfachen wurden im Werthe von 9687 Thlr ausgeführt, was ein Mehr gegen das vorhergehende Quartal ergibt, welches nur 4957 Thlr. 8 Ngr. nämlich für 3420,81 Dollars in dieser Rubrik aufzeigt.

Menschenhaare spielen noch immer eine starke Rolle in diesen Exportlisten. Dafür sorgt insbesondere die wunderliche Frauenmode, die sich soweit vergißt, daß sie Reize mit erborgtem Haar zu erheucheln sucht. In den Monaten April, Mai und Juni gingen Haare im Werthe von 4079 Thlr. 18 Ngr. nach der Union; im Mai gab es gar keinen Posten dieser Waare einzutragen. Das Vorquartal dagegen hatte in diesem Artikel sogar eine Ausfuhr von 6765,47 Dollars im Werthe.

Die Totalausfuhr im April bezifferte sich mit 168,025 Thlr. 7 Ngr., die im Mai mit 265,651 Thlr. 2 Ngr. und die Juni-Ausfuhr mit 245,714²/₃ Thlr.

Das ganze Vierteljahr ergab, wie gesagt, 679,390 Thlr. 29 Ngr. oder 468,779,77 Dollars.

Nimmt man dazu den Gesamtwert des Vorquartals mit 471,872,60 Dollars hinzu, so würde das Halbjahr Januar — Juni 1870 einen Totalexport im Werthe von 940,152,37 Dollars haben.

Das entsprechende Semester des Vorjahrs hatte 1,104,387,44 Dollars, das des Jahres 1868 843,428,18 Dollars, das von 1867 endlich (mit dem Chemnitzer Bezirke) 1,426,924,89 Dollars.

Die im Vorstehenden auszugswweise benutzte Statistik ist von dem derzeitigen Viceconsul Herrn Albert J. de Beyl unterzeichnet.

Die Todesurtheile und die Begnadigung.

Die jüngst bekannt gewordenen Äußerungen wenigstens einiger Bundesregierungen über ihre Stellung zu der im Norddeutschen Strafgesetzbuch zwar beibehaltenen, aber auf wenige Fälle beschränkten Todesstrafe bestätigen die wohlbegründete Zuversicht, daß, wenn leider auch nicht das Aussprechen, so doch wenigstens das Vollziehen dieser Strafart eine immer seltenere Aufgabe der Strafgewalt werden wird. Eine Vermehrung der früher einmal mit Todesstrafe bedroht gewesenen Verbrechen ist nirgends wahrzunehmen gewesen; auch die gegenwärtig beschlossene weitere Beschränkung der Todesstrafe giebt keine Veranlassung, eine Vermehrung der fraglichen Verbrechen zu fürchten. Ueberaus häufig hat fast in allen Staaten die Gnadeninstanz die Vollziehung der Todesstrafe ausgeschlossen. Gesetz und Recht halten diese Strafe aufrecht, doch die Gerechtigkeit verwirft sie — braucht man doch nicht erst deutlicher den Unterschied zwischen Recht und Gerechtigkeit zu zeigen. Im Königreich Preußen sind vom 1. Januar 1860 bis 1. Januar 1865 im Durchschnitt jährlich 32 Todesurtheile gefällt und davon 5 vollstreckt, von den nicht vollstreckten sind 5 durch Tod oder Selbstmord erledigt, die übrigen in Freiheitsstrafen verwandelt; im Ganzen sind 135 Todesurtheile gefällt und 28 vollstreckt. In Hannover sind in demselben Zeitraum 30 Todesurtheile (wegen Mord 7, wegen Todtschlag 3, wegen Brandstiftung 20) ergangen, 6 davon vollstreckt worden; im Königreich Sachsen von 15 Todesurtheilen 2 vollzogen, die andern in Freiheitsstrafe, im Großherzogthum Hessen die 9 ergangenen Todesurtheile (sämmlich Mord) in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt worden. In Mecklenburg-Schwerin sind von

5 Todesurtheilen 2, im Großherzogthum Sachsen von 4 ebenfalls 2, in Meiningen von 3 nur eins vollstreckt worden. Im Fürstenthum Meuß ä. L., Altenburg und Schwarzburg-Sondershausen kam je ein Todesurtheil vor, in Hamburg 2, welche durchweg in ganz schweren Fällen ergangen, auch vollzogen wurden. In Braunschweig, Hessen Coburg-Gotha sind Todesurtheile ergangen, aber keines vollstreckt, in den übrigen Ländern des Norddeutschen Bundes sind in dem genannten Zeitraum keine Verurtheilungen zur Todesstrafe vorgekommen.

Von den sämmtlichen 228 Todesurtheilen sind 44 vollzogen (davon 41 in Fällen des Mordes). In dem längeren Zeitraum von 1818 bis 1865 sind in Preußen zur Einholung der allerhöchsten Bestätigung dem Justizminister vorgelegt 1373 Todesurtheile, wovon 440 vollzogen und 888 durch Begnadigung erledigt wurden. Im Uebrigen haben nur Raub, Brandstiftung und Kindesmord nicht, dagegen die übrigen zeitlich todeswürdigen Verbrechen ganz erheblich sich ihrer Zahl nach vermindert. So erklärt auch Kaiser Franz im Hofkanzlei-Decret vom 29. October 1803, daß mit der Aufhebung der Todesstrafe sich die todeswürdigen Verbrechen nicht vermehrt hätten. In Bezug auf die Begnadigung stellt sich in Oesterreich das Verhältniß so, daß vom Jahre 1803 bis 1848 von 1304 gefällten Todesurtheilen 448 vollstreckt, dagegen von 1861 bis 1866 von 245 Verurtheilten nur 47 hingerichtet, 198 begnadigt wurden. In Bayern (außer der Rheinpfalz) sind von 1849—1862 zum Tode verurtheilt 327 Personen und zwar 165 Mörder, 78 Räuber und 84 Brandstifter, davon aber nur 50 Mörder und 15 Räuber hingerichtet und die andern begnadigt; dagegen sind von 1862—1866 41 Todesurtheile gefällt und davon nur 3 vollzogen. In Württemberg, wo im Jahre 1839 noch 30 strafbare Handlungen mit dem Tode bedroht waren, sind seit 1853 nur noch Hochverrath in den Fällen eines Angriffs gegen die Person des Königs u. d. m. und der Mord todeswürdige Verbrechen. Von 1853 bis Mitte 1866 sind 27 Todesurtheile (sämmlich wegen Mord) gegen 33 Personen daselbst ergangen, und von letztern sind 19 hingerichtet, die übrigen 14 dagegen zu Zuchthaus begnadigt worden. In Baden sind von 1852—1864 29 Todesurtheile gefällt und 13 vollzogen (wegen Mord bez. Raubmord); im Jahre 1867 sind 3 Todesurtheile gefällt, jedoch sämmlich im Gnadenwege umgewandelt. In England gab es im Anfang dieses Jahrhunderts noch 160 Fälle mit angebrohener Todesstrafe. Bei diesem Stande der Gesetzgebung kann es nicht Wunder nehmen, daß in den Jahren 1820—1826 allein in England — mit Ausnahme von Schottland und Irland — 7556 Personen zum Tode verurtheilt wurden, von denen freilich nur 528 hingerichtet wurden. Damals war das berühmte Wort eine allgemein anerkannte Wahrheit: „Die Strafjustiz in England würde ohne das Recht der Gnade und den frommen Betrug der Geschworenen nichts anderes, als eine grauenvolle Schlächterei darstellen.“ 1827 kamen dort 1526 Todesurtheile vor und 70 Hinrichtungen, 1866 26 Todesurtheile und 12 Hinrichtungen, 1867 27 Todesurtheile und 10 Hinrichtungen. In Frankreich ist 1826 in 150 Fällen auf Tod erkannt und kamen davon 111 Hinrichtungen vor, 1833 nur 50 Todesurtheile und 34 Hinrichtungen und 1866 20 Todesurtheile und 9 Hinrichtungen.

Eine Bestätigung der Todesurtheile durch den Landesherrn erfolgt in Frankreich nicht, doch sollen seit 1830 die Procèsacten mit einem Berichte über die Umstände, welche für die Ausübung der Gnade bestimmend sein könnten, dem Justizminister eingereicht werden. Dann muß man ferner bedenken, daß die Geschworenen durch Annahme mildernder Umstände die Todesstrafe ausschließen können, und daß thun sie, wie bei Verbrechen überhaupt in 76 Procent der Fälle, bis zu 94 Procent in Fällen angebrohener Todesstrafe. Ähnliches gilt auch für die Niederlande und Belgien; in den ersteren sind von 1811—1861 430 Todesurtheile gefällt, aber nur 102 vollzogen und seit 1861 ist gar keins mehr vollzogen, wenn auch z. B. 1862 noch 9 und 1863 sogar 13 Todesurtheile gefällt sind. In Belgien sind von 1831—1865 zusammen 849 Todesurtheile gefällt und von diesen 57 vollstreckt; so z. B. 1861 32 Mal Todesstrafe erkannt und 3 Mal vollzogen oder 1864 20 Mal erkannt und 1865 10 Mal und in beiden Jahren kein Mal vollstreckt. Nach dem italienischen Gesetzbuch von 1859 tritt in 13 Fällen Todesstrafe ein und doch ist von den im Jahre 1866 gefällten 60 Todesurtheilen keins vollzogen. Gegenwärtig brennt dort noch der in den Niederlanden eben zu Ungunsten der Todesstrafe entschiedene Kampf, den man auch in Bayern noch für die letztere kämpft. In Toscana ist es trotz der Vereinigung mit Italien bei der 1859 beschlossenen Aufhebung der Todesstrafe geblieben. In Spanien besteht die Todesstrafe nach dem Gesetzbuche von 1848 noch in einer ziemlichen Anzahl von Fällen; doch sind z. B. 1860 von 35 Verurtheilten nur 23 hingerichtet. In Portugal ist seit 1846 keine Hinrichtung erfolgt und doch hat sich das hauptsächlich todeswürdige Verbrechen (Tödtung) in den letzten Jahrzehnten constant vermindert. Das dänische Strafgesetzbuch von 1866 enthält die Todesstrafe für zahlreiche Fälle, aber nicht immer unbedingt oder allein, sondern

der Richter darf nach Umständen mildere Strafe eintreten lassen. In den Jahren 1848—1863 sind in Dänemark 250 Todesurtheile gefällt, davon aber nur 17 vollstreckt worden. In Schweden drohen noch 23 Artikel des Strafgesetzbuches von 1864 den Tod, aber nicht immer absolut; das ist gegen früher eine wesentliche Beschränkung der Todesstrafe und doch hat sich keine Vermehrung, vielmehr umgekehrt eine Verminderung schwerer Verbrechen bemerkbar gemacht.

Je neuer die Strafgesetzbücher, desto beschränkter Gebrauch machen sie von dem äußersten Strafmittel; nicht wenige geben den Geschwornen oder dem Richter die Befugniß, bei „mildern Umständen“ oder in „Berücksichtigung der Umstände“ mildere Strafe eintreten zu lassen. Die Gnade hat seit Jahren in der bei weitem größern Mehrzahl der Todesurtheile die Vollstreckung ausgeschlossen. Bezeichnet man häufig die Aufhebung der Todesstrafe nur als eine Frage der Zeit, so kann darnach diese Zeit wahrhaftig nicht mehr lang sein.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus allen Theilen unseres großen deutschen Vaterlandes kommen Berichte, welche von höchster Begeisterung alles Volkes für die große gemeinsame Sache lautes Zeugniß ablegen. Ueberwältigenden Eindruck machen die Nachrichten aus Berlin. Der Empfang des Königs bei seiner Rückkehr von Ems war unbeschreiblich. Der Zubrang von Freiwilligen, die sich bei dem Landwehr-Bezirksbureau der Hauptstadt melden, ist kaum zu bewältigen. Alle größeren Geldplätze Deutschlands haben dem König Wilhelm Geldmittel angeboten.

Der Kronprinz von Preußen ist vom obersten Kriegsherrn des Bundes zum Oberbefehlshaber der gesammten süddeutschen Armee ernannt worden und geht nach München ab. Ein neuer, hoch erfreulicher Beweis, wie die so oft unterschätzten Schutz- und Trugbündnisse der deutschen Südstaaten mit dem geeinigten Norden die Einheit der Gesamtnation gar wesentlich fördern und stützen.

Bayern und Württemberg besetzen ihre Grenzen nach Westen; in Baden herrscht ein begeisterter Jubel für die Sache Deutschlands, ein energischer Haß gegen die schändliche Wühlerei jenseits des Rheins.

Die hannoverschen Eisenbahnen ziehen alle ihnen gehörige Wagen, welche auf den deutschen Bahnen im Betriebe sind, zusammen. Der durchgehende Güterverkehr mit Frankreich wird sofort eingestellt.

Aus den Rheinlanden bringen Reisende die Nachricht, daß Belgien 25,000 Mann Truppen an die französische Grenze geschickt hat, von welchen die sämtlichen Schienenverbindungen mit Frankreich zerstört worden sind.

Aus bester Quelle giebt die „Magdeb. Ztg.“ nachfolgende Notiz: „General v. Moltke hat am 13. ds. Mts. Abends im Ministerrathe in Uebereinstimmung mit dem Minister v. Roon erklärt, daß Preußen hinsichtlich seiner Heeresverfassung, Ausrüstung, Hülfsmittel u. noch nie in der Lage gewesen wäre, mit solchen Aussichten auf Erfolg einen Krieg anzunehmen, wie gegenwärtig. Er sei sehr genau über den Fortschritt der französischen Rüstungen informiert und darnach wäre eine militairische Ueberrumpelung Seitens Frankreichs nicht zu fürchten.“

Die Hamburger Börse hat in der letzten Börsenversammlung durch ein dreimaliges kräftiges „Ja“ die Handelskammer autorisirt, dem König von Preußen zu erklären, daß Hamburg kräftigen Muthes zu jedem Opfer bereit ist, welches zum Schutz und zur Wahrung der nationalen Ehre und nationalen Selbstständigkeit gefordert wird. Ein dreimaliges donnerndes Hoch wurde dem Führer der Armee und Schirmherrn Deutschlands gebracht.

Die „Kölnische Zeitung“ constatirt, daß Köln niemals einen so erhebenden Patriotismus an den Tag gelegt, wie jetzt, wo der frevelhafte Friedensbruch Frankreichs alles mit tiefstem Unwillen und Haß beseelt.

Die Handelskammer von Lübeck legte auf der Börse eine Adresse an den König von Preußen aus, in der die Opferbereitschaft für Wahrung der Ehre des Vaterlandes ausgesprochen wird. Sofort bedeckten zahlreiche Unterschriften die Adresse.

Aus Stuttgart wird berichtet, daß das Ministerium mit Einmüthigkeit vorbereitende Schritte zur Kriegsbereitschaft bereits angeordnet hat. Die weiteren Anordnungen werden nach der am 17. zu erwartenden Ankunft des Königs getroffen. Die Einberufung der Ständeversammlung wird in den nächsten Tagen geschehen.

Die amtliche „Darmstädter Zeitung“ enthält einen Artikel, welcher das Gebahren Napoleons verurtheilt, der das geschädigte Ansehen seiner Dynastie durch äußere Erfolge auffrischen will; er versuchte sich die Vormundschaft über die Völker Europas anzumachen und Deutschland zuerst eine Demüthigung zu bereiten; ernst und energisch zurückgewiesen, wirft er in frevelndem

Uebermuth Deutschland den Fehdehandschuh hin. Deutschland suchte nicht den Krieg. Das Oberhaupt des Bundes zeigte die friedlichste Gesinnung, die größte Langmuth. Heute ist jeder Deutsche zum schwersten Opfer bereit. Deutschland kann getroßt den Krieg aufnehmen und unter Preußens Führung vertrauensvoll dem Kampfe entgegengehen, denn seine Sache ist eine gerechte, ihr wird der Schutz des Himmels nicht fehlen.

An den norddeutschen Bundeskanzler Grafen Bismarck ist von dem Deutschen Verein in Glasgow ein Telegramm abgegangen, welches ihm den Beifall desselben und die Sympathie mit der männlichen Haltung der preussischen Regierung, sowie dessen Begeisterung für die deutsche Sache ausdrückt.

Einem Brüsseler Blatte entnehmen wir Folgendes: Man kann sich nicht wundern, wenn die belgische Regierung sich heute in Voraussicht eines Conflictes zwischen den beiden Mächten, deren Gebiet an das unsere grenzt, vorbereitet, die Armeen zu versammeln, um sie die ihr in dem Vertheidigungssystem des Landes zugewiesene Stellung einnehmen zu lassen. Weder Frankreich, noch Preußen brauchen sich über diese Vorbereitungen zu beunruhigen, wenn — wie wir wohl zu der Annahme berechtigt sind — diese beiden Mächte ebenso entschlossen sind, die von ihnen garantirte Neutralität unseres Gebietes zu achten, wie wir, sie zu vertheidigen. Es liegt im eigensten Interesse der beiden eventuellen kriegführenden Parteien, daß wir uns streng auf die Vertheidigung beschränken, und die Bereitschaft unserer Genietruppen, die westlichen und südlichen Eisenbahnlinien zu unterbrechen, soll nur verhindern, daß nicht die eine kriegführende Partei sich deren zum Nachtheil der andern bediene.

Im englischen Oberhause erwiderte am 15. d. Lord Granville auf eine Interpellation Malmesbury's, die Kriegserklärung sei zwar noch nicht officiell angezeigt, aber jedenfalls werde diese traurige Nachricht unzweifelhaft demnächst eintreffen. — Im Unterhause fragt Disraeli, ob England seine moralischen Vermittlungsrechte geltend gemacht habe. Lord Gladstone erwidert, England habe Alles, was in seinen Kräften stand, gethan und werde das Nämlche zu jeder Zeit wieder thun. Weitere Erklärungen seien unthunlich. — Die gesammte englische Presse macht Frankreich für den Ausbruch des Krieges verantwortlich. „Times“ schreibt: Kaiser Napoleon hat das allerschwerste Verbrechen begangen, indem er allein absichtlich einen ungerechten Krieg hervorrief. Preußen darf die allgemeinsten Sympathien erwarten.

In der österreichischen Presse begegnet man fortwährend der entschiedensten Verurtheilung der französischen Provocationen. So schreibt der „Banderer“: Von deutscher Seite hat man den Franzosen gewährt, was man ihnen mit Ehren zugestehen konnte; von französischer aber wird jetzt gefordert, was die Schmach Deutschlands bestiegeln würde, wenn man es erfüllen wollte. Daß dem so ist, empfindet man in allen deutschen Landen. Ob es ein Fehler gewesen ist, Oesterreich von Deutschland zu trennen, wissen wir nicht und haben es auch jetzt nicht zu untersuchen; daß aber diese Trennung unvermögend war, die Deutsch-Oesterreicher zu dem verächtlichen Bastardvolk zu machen, das französische Frechheiten gegen einen deutschen Staat nicht mitempfände, müssen wir hier constatiren. Die Haltung der gesammten Wiener Presse zeugt hierfür, und die der Regierung ist, so weit man sie bis jetzt ermesen kann, der Volksstimmung nicht entgegengesetzt. Eine auch nur verschämte und versteckte Unterstützung der jetzigen französischen Forderungen ist für jedes Wiener Cabinet, ob es auf seinen Zusammenhang mit dem deutsch-österreichischen Volke, oder auf seine Pflichten gegen eine alte deutsche Kaiserdynastie blicke, eine moralische und politische Unmöglichkeit. Außerdem beschäftigen sich die österreichisch-ungarischen Blätter eifrig mit der Frage, welche Haltung die Regierung der Verwicklung am Rheine gegenüber einzunehmen habe. Uebereinstimmend befürwortet man strenge Neutralität.

Die „Nordb. Allgem. Zeitung“ sagt: Die Motivirung des Friedensbruchs, dessen sich die französische Regierung schuldig macht, ist ein jämmerliches Lügengewebe, wie das der Leser, der den Ereignissen gefolgt ist, wohl herauslesen wird. Offenbar ist der Raubzug mit langer Hand und in tiefster Heimlichkeit vorbereitet worden. Die Absicht einer Ueberrumpelung Deutschlands liegt auf der Hand. Doch ist dies gleichzeitig ein Beweis der Furcht, mit der die französische Regierung an ihre Blutarbeit geht, denn wer seinen Gegner heimtückisch überfällt, hat Furcht. Nun, wir zweifeln nicht, daß diese Furcht sehr gerechtfertigt sein wird. Wenn es aber an dieser Stelle überflüssig ist, auf das Lügengewebe des französischen Exposé näher einzugehen, besonders da die preussische Regierung nicht säumen wird, demselben entgegen zu treten, so möchten wir doch die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die mehr als komische Stelle dieses Exposé aufmerksam machen, wo es mit Bezug auf die Beziehungen Frankreichs zum Auslande heißt: „Der größte Theil der auswärtigen Mächte bewundert mit mehr oder weniger Wärme die Gerechtigkeit unserer Beschwerden.“ Eine solche Phrase kann nur der verkommenste marasmus senilis der französischen Nation vorzusetzen wagen, und wir glauben daraus die große

Hoffnung schöpfen zu können, daß wir es nicht mit der französischen Nation, sondern nur mit einigen Hunderttausend französischen Bayonetten zu thun haben werden, die der Chauvinismus an unsere Grenze führt, und deren wir uns wohl erwehren werden. Die crasse Lügenhaftigkeit und Frivolität, mit der die französischen Minister in der Kammer die Welt über die brennende Frage und namentlich über die letzten Vorgänge in Ems irre zu führen suchen, übertreffen alles Maß und allen Glauben. Nichts ist absurder als die Anschuldigung, der König habe den französischen Botschafter nicht empfangen wollen, nachdem derselbe sich dem Privatleben des Königs in einem Badeorte, wo kein Minister anwesend, dergestalt als täglicher Gast einverleibt hatte, daß nur die ritterliche Höflichkeit, die Sr. Majestät eigenthümlich ist, ein so rückwärtsloses Verfahren ermöglichte. Nachdem Sr. Majestät wiederholt, aber erfolglos, den berechtigten Wunsch ausgedrückt hatte, Graf Benedetti möge die weiteren Verhandlungen mit dem auswärtigen Amte in Berlin fortsetzen, bestand der Botschafter dennoch wiederholt und peremptorisch gegen den Flügel-Adjutanten vom Dienst auf der Forderung einer sofortigen neuen Privat-Audienz in Ems, „wäre es auch nur — wie er gegen den Adjutanten Fürsten Radziwill äußerte — um die bereits gehörten Worte von Sr. Majestät nochmals zu vernehmen.“ Dieser Zudringlichkeit gegenüber mußte Sr. Majestät wohl jeden weiteren Empfang ablehnen, und dem Versuch des Grafen Benedetti, den König bei der Abreise auf dem Bahnhofsperron anzugehen, wich Sr. Majestät mit einer höflichen Abschiedsbegrüßung aus. (Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt auch ausdrücklich, daß die in den gestrigen Telegrammen erwähnte Bismarck'sche Note als solche nicht existirt.)

Man meldet aus Washington, 15. Juli: Eine Botschaft des Präsidenten an den Congreß lenkt die Aufmerksamkeit der Congreßmitglieder auf den bevorstehenden Krieg in Europa und betont die Nothwendigkeit einer Veränderung der Gesetzgebung, um die Vergrößerung der amerikanischen Handelsflotte zu ermöglichen. Der Präsident schlägt vor, es solle den Bürgern der Vereinigten Staaten die Möglichkeit geboten werden, im Auslande gebaute Schiffe anzulaufen. Ferner macht der Präsident auf den Uebelstand aufmerksam, der entstehen würde, wenn die Hamburger und Bremer Postdampfer genöthigt wären, ihren Dienst einzustellen, und er schlägt vor, der Congreß möge sich nicht eher vertagen, bis Vorkehrungen hiergegen getroffen seien.

* Leipzig, 17. Juli. Ueber die Bewegungen des in den Krieg ziehenden norddeutschen Bundesheeres werden wir unsern Lesern bis auf Weiteres keine Mittheilungen machen können. Der Artikel 17 unseres Pressgesetzes bestimmt:

In Zeiten von Kriegsgefahr oder nach ausgebrochenem Kriege können Veröffentlichungen über Truppenbewegungen oder Vertheidigungsmittel, welche die militärischen Interessen des Königreichs und des Norddeutschen Bundes gefährden, durch Verordnung unter Androhung der Confiscation und einer Geldbuße bis zu 300 Thalern oder Gefängniß bis zu 6 Monaten verboten werden.

Eine solche Bestimmung bedarf im Hinblick auf das Interesse des Bundes und des einzelnen Bundesstaates keine besondere Rechtfertigung, und wir fügen uns mit Freuden einer solchen durch das „Dresdner Journal“ veröffentlichten, darauf bezüglichen Regierungs-Maßregel. Zwar für uns wäre der Hinweis auf das Pressgesetz und seine Strafen nicht gerade nothwendig gewesen, denn wir hätten aus den einfachsten patriotischen Motiven freiwillig gethan, was wir für Ehrenpflicht erachten; allein wir erkennen die Nothwendigkeit des Vorgehens der einheimischen Staatsregierung, weil ja gerade Sachsen in der traurigen Lage war, innerhalb seiner Grenzen den schwachvollsten Mangel an deutschem Nationalgefühl in einem Organ der Tagespresse sich breit machen zu sehen, welches in dieser Beziehung selbst von den erklärtesten Journalen des Particularismus und des Welfenthums in anderen Ländern des Bundes durch deren patriotische Haltung beschämt wird.

— Das königl. sächs. Ministerium des Innern erläßt soeben folgende Bekanntmachung, die militärischen Nachrichten in Zeitschriften betreffend: „Mit Rücksicht auf die nahe Kriegsgefahr wird hierdurch jede Veröffentlichung von Nachrichten über Bewegungen von Truppentheilen des Norddeutschen Heeres durch Zeitschriften oder andere Pressezeugnisse auf Grund von Artikel 17 des Pressgesetzes vom 24. März 1870 und unter Androhung der Confiscation und einer Geldbuße bis zu 300 Thalern oder Gefängniß bis zu 6 Monaten für den Fall der Zuwiderhandlung bis auf Weiteres verboten. Dresden, am 16. Juli 1870.“

— Das „Dr. Z.“ sagt officiös unter dem 16. Juli: „Nachrichten und Meldungen aus Paris über die Kriegserklärung können nicht den Sinn haben, daß eine solche in Berlin bereits übergeben sei, sondern nur den, daß die bezügliche Entschlieung der französischen Regierung in Paris bekannt worden ist. Im Laufe des heutigen Tages sind, wie wir in Erfahrung bringen, der Regierung weder aus Paris, noch aus Berlin auf die Tagesfrage bezügliche Nachrichten zugegangen.“

— Die Mobilmachung fällt in die allerschlimmste Zeit: die der Ernte. Draußen wogen die Kornfelder, um die rüstigen Arme der Schnitter zu erwarten, während, wie nunmehr unvermeidlich geworden zu sein scheint, der große Schnitter Tod sich anschickt, unter den kräftigsten unserer Söhne und Brüder reiche Ernte zu halten. Zunächst werden jetzt der Landwirtschaft die Arbeitskräfte zu einer Zeit entzogen, wo sie dieselben am nöthigsten braucht, wo zu gewöhnlichen Friedenszeiten Mangel an solchen ist. Andererseits werden auch die Fabriken stoden, alle Geschäfte fangen an zu lahmen, und der Gewerbleiß findet keinen Absatz. Namentlich aber werden viele Fabrikarbeiter brodlos werden. Möchten sich dieselben der Landwirtschaft zuwenden, welche sie nöthig braucht und ihnen Nahrung und Erwerb zuweist.

△ Leipzig, 17. Juli. Gestern Abend gab unser trefflicher Komiker Herr Engelhard dem Theater-Publicum ein Impromptu zum Besten, welches bei der in allen Schichten unserer Einwohnerschaft vorhandenen Stimmung den lebhaftesten Jubel erregte. In der Offenbachiade „Blaubart“ gab Engelhard-Blaubart seinem Alchimisten den Auftrag, seine sechste Frau zu vergiften, und zwar durch eine Mischung von einem halben Pfund Arsenik, einem halben Pfund Strichnin und einem Mäsel Blausäure von der bläuesten Sorte. Sollte aber — fuhr Herr Engelhard fort — das Alles noch nicht helfen, so gebe es noch ein unfehlbares Mittel: — die Sächsische Zeitung, die bringe selbst ein Kof um. Donnerndes Gelächter erschütterte das Haus bei diesen Worten, auf allen Plätzen erhoben sich die Zuschauer und klatschten lauten Beifall, und es dauerte ziemlich lange, ehe die Handlung ruhig weiter fortgesetzt werden konnte.

r. Leipzig, 17. Juli. Die Entrüstung über die „Sächsische Zeitung“ machte sich gestern Abend in der „Guten Quelle“ wieder energisch Luft. Auf das Verlangen vieler Hunderte dafelbst anwesender Gäste wurde rasch eine Anlagenschrift angefertigt, in welcher die hiesige Staatsanwaltschaft aufgefordert wird, ungekäuert gegen das „hochverrätherische“ Verhalten der „Sächsischen Zeitung“ einzuschreiten. Nachdem der Inhalt der Schrift unter allgemeinem Beifall verlesen worden, bedeckte sich dieselbe mit einer großen Zahl von Unterschriften; heute Vormittag soll sie dem Staatsanwalt überreicht werden.

r. Leipzig, 17. Juli, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Soeben stürmisch-enthusiastische Scene in der „Guten Quelle“! Es war ein Vote nach dem Polizeiamt abgesandt worden, welcher die behördliche Erlaubniß zum Anschlag der Plakate, in welcher zu ferneren Unterschriften der gegen die „Sächsische Zeitung“ an die Staatsanwaltschaft gerichteten Eingabe aufgefordert wird, einholen sollte. Der Vote kam mit der Botschaft zurück: „Der Polizeidirector hat erklärt, daß die Sächsische Zeitung bereits unterdrückt ist.“ Nicht enden wollender Jubel und Hochrufe auf Deutschland begleiteten diese Kunde.

* Leipzig, 17. Juli. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, haben die Vorstände des Albert-Zweig-Vereins Leipzig und Wöckern beschlossen, morgen einen Aufruf zur Sammlung von Charpie und Verbandstücken u. zu erlassen; auch soll eine Arbeitsstätte zur Anfertigung von Verbandstücken errichtet werden.

— Das „Chemn. Tageblatt“ schreibt: Gleich wie im Jahre 1866 macht sich auch heute wieder eine Aengstlichkeit wegen Staatspapiergeld und Banknoten von Privatbanken bemerkbar. Möchte man doch dabei bedenken, daß die gewiß unbegründete Furcht über den Werth des Papiergeldes nur den allergrößten Schaden bringt, denn wenn Jedermann zu den hier bestehenden Bankagenturen läuft, um sich für seine Noten Silber einzutauschen, so muß ganz naturgemäß Seiten der Banken das Discoutiren von Wechseln ein Ende nehmen, wenn ferner heute oder morgen schon wieder die Banknoten zur Einwechslung vorgelegt werden, die sie erst heute ausgegeben haben, so wird schließlich die Beschaffung von Silber so erschwerend, daß man es den Banken auch nicht verdenken kann, wenn sie das Geschäft auf ein Minimum reduciren. Wirke daher ein Jeder in seinem Kreise aufklärend und beruhigend, die Banken werden dann auch im Interesse der Industrie ihre Schuldigkeit thun. Vergesse man namentlich nicht, daß sich bei ernstern Ereignissen die Furcht am Anfang gewöhnlich als sehr übertrieben zeigt. (Schon machen auch 18 angesehene Firmen der Stadt Chemnitz bekannt, daß sie nach wie vor die Noten der dort vertretenen Banken in Zahlung annehmen.)

Dresdner Börse, 16 Juli.

Societätsbr.-Actien — B.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien
Felsenkeller do. — G.	pr. Stück Thlr. — G.
Feldschlößchen do. 165 B.	Thode'sche Papierf. A. B.
Medinger — B.	Dresdn. Papierf.-A. 157 G.
S. Dampfsch.-A. 129,30 B.	Felsenkeller Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Elb-Dampfsch.-A. 10,12,10 B.	Feldschlößchen do. 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Kettenschiff.-A. 95 B.	Thode'sche Papierf. do 5 $\frac{1}{2}$ — G.
Riebert. Champ. A. 90 B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — B.

Meteorologische Beobachtungen
auf der **Universitäts-Sternwarte zu Leipzig**
vom 10. bis 16. Juli 1870.

Tag u. d. Beob- stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Wolkigkeit des Himmels.
10. 6	27, 8,7	+16,9	1,8	SSO 1	wolkig
2	8,6	+21,2	4,5	SSW 1	wolkig
10	8,1	+15,1	0,7	S 0-1	heiter ¹⁾
11. 6	27, 8,2	+14,7	2,2	S 1	wolkig
2	7,1	+22,9	6,8	OSO 1	bewölkt
10	5,6	+18,0	2,2	OSO 2	wolkig
12. 6	27, 4,9	+18,2	2,5	SSO 1	bewölkt
2	5,4	+24,9	7,8	W 1-2	bewölkt
10	5,8	+17,3	3,1	NNW 1	bewölkt ¹⁾
13. 6	27, 6,5	+14,7	0,5	NNW 0-1	trübe
2	7,3	+12,6	0,0	N 1	trübe
10	8,2	+12,2	0,2	WSW 0-1	fast trübe ²⁾
14. 6	27, 9,2	+11,2	0,4	S 1	bewölkt
2	9,9	+17,5	2,9	N 0	bewölkt
10	10,7	+13,2	0,8	SO 0-1	klar
15. 6	27, 11,1	+11,9	0,6	S 1	klar
2	11,0	+20,6	5,8	OSO 1	heiter
10	10,4	+14,5	1,2	OSO 1	klar ⁴⁾
16. 6	27, 9,9	+13,3	1,3	O 1	fast klar
2	8,9	+20,8	5,6	SO 2	heiter
10	8,4	+15,9	1,6	OSO 1	wolkig

¹⁾ Fröh $\frac{1}{3}$ Uhr Gewitter mit Regen; Vormittag $\frac{1}{4}$ 12 Uhr Donner in NW; Mittags 12 Uhr Gewitter in SSW mit etwas Regen. — ²⁾ Abends 10 Uhr Wetterleuchten in WSW. — ³⁾ Nachts etwas Regen; Regen von früh bis Nachmittag 4 Uhr — ⁴⁾ Fröh etwas Nebel.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 23. October 1869 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7- $\frac{1}{9}$ Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und nicht, gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Das **Koffer- und Tischler-Geschäft** von Carl Hoffmann befindet sich 33 Reichstraße 33 (früher Brühl 23).

J. A. Hotel, Grimm-Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8- $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (160. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Gastvorstellung
des Herrn Max Stagemann, vom Königl. Hoftheater zu Hannover.
Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:
Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Ehrle.
Senta, seine Tochter . . . Fräul. Zimmermann.
Erik, ein Jäger . . . Herr Rebling.
Mary, Senta's Amme . . . Frau Bachmann.
Der Steuermann Daland's . . . Herr Weber.
Der Holländer . . . * * *
Mannschaft des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen.

Scene: Die norwegische Küste.
* * * Der Holländer — Herr Max Stagemann.
Die vorkommenden Decorationen sind von Herrn Bruner, die Maschinen von Herrn Römer angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag, den 19. Juli: Das Käthchen von Heilbronn. — * * * Käthchen — Fräul. Vaudius, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien, als Gast.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Bf. und Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Bf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Bf. und Fahrp.) — *5. 10. (Bf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — *6. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus) (Bf. u. Fahrp.) — *9. 5. (Cottbus) (Bf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Bf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Cottbus) (Bf. und Fahrp.) 7. 10. (Bf. u. Fahrp.) — *9. 50 Abds. (Bf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 30. (Bf. u. Fahrp.) — 12. (Bf. u. Fahrp.) — 7. 40. (nur bis Chemnitz. Bf. u. Fahrp.) 6. Abds. (Bf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Bf. u. Fahrp.) — *8. (Bf. u. Fahrp.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Bf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Bf. u. Fahrp.) *7. 20. (Bf. u. Fahrp.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Bf. u. Fahrp.)

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Bf. u. Fahrp.) — *7. 25. — 10. 5. Bf. u. Fahrp.) — 1. 40. (Bf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Bf. u. Fahrp.) — *11. 30. (Bf. u. Fahrp.)

Besilischen Staatsbahn: *12. 30. Nachts (Hof und Eger. Bf. u. Fahrp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Vorna. Bf. u. Fahrp.) — *6. 30. (Bf. u. Fahrp.) — 7. 5. (Chemnitz u. Sora). — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Bf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Bf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Borna, Hof, Sora, Chemnitz, Annaberg, Zwickau. Bf. u. Fahrp.) — *6. (Hof. Bf. u. Fahrp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg. Bf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz. Bf. u. Fahrp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts (Bf. u. Fahrp.) — *11. 35. Vorm. (Bf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Bf. u. Fahrp.) — *12. Nachts (Bf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 6. 6. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Cottbus) (Bf. u. Fahrp.) — *6. 45. (Bf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Bf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Cottbus) (Bf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Bf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Cottbus) (Bf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Bf. u. Fahrp.) — 11. 50. (Bf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Bf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Bf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Bf. u. Fahrp.) — *8. (Bf. u. Fahrp.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Bf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Bf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Bf. u. Fahrp.) — *9. 20. (Bf. u. Fahrp.)

Thüringischen Bahn: 4. — *4. 25. (Bf. u. Fahrp.) — 8. 36. (Bf. u. Fahrp.) 1. 35. (Bf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Bf. u. Fahrp.) — *9. — 10. 50. Abds. (Bf. u. Fahrp.)

Besilischen Staatsbahn: *3. 40. (Hof u. Eger. Bf. u. Fahrp.) — 6. 55. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger. Bf. u. Fahrp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Sora, Chemnitz. Bf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Bf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Bf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Annaberg, Sora). — *9. 30. (Hof, Eger. Bf. u. Fahrp.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Bf. u. Fahrp.)

Das * bedeutet die Allzüge. Bf. u. Fahrp. = Stationenbeförderung. Bf. u. Fahrp. = Stationenbeförderung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

Der wiederholt von den Behörden als gefährlicher Gauner, insbesondere Kummelblättchenspieler signalisirte vormalige Commis **Albert Bernhard Caspari** aus Riesenburg, welcher mit Verbot der Rückkehr nach Sachsen belegt ist, hat einer ihm hier am 25. März c. erteilten Marschroute nach der Heimath keine Folge geleistet.

Im Betretungsfalle bitten wir wegen des Weiteren mit der Polizei-Verwaltung zu Riesenburg in Vernehmen zu treten.

Caspari ist 37 Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, blaugraue Augen, blonden Schnurrbart und als Kennzeichen auf dem linken oberen Augenlide 2 kleine weißliche Knötchen, desgleichen mehrere auf der rechten Wade, auf jedem Oberarme erbsengroße Pockennarben und auf dem Rückgrate einen gleichgroßen Leberfleck.

Leipzig, den 15. Juli 1870.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Lauhn, Ass.

Auctionsbekanntmachung.

Am **19. Juli 1870** von 11 Uhr Vormittags an sollen gestellten Antrage gemäß in dem Expeditionsgeschäfte der Firma **Gerhard & Sey** hier, Gerberstraße Nr. 1/2, 1. Etage **2 Kisten leinene Waaren**

Seiten des unterzeichneten Königl. Handelsgerichts an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 4. Juli 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Fribor. v. L.

Auction.

Heute den **18. Juli** von Vormittags **9 Uhr** an sollen **Gerberstraße Nr. 5** (Brüsseler Hof) im Hofe links parterre div. **Mobiliar**, als Secretair, Sophas, 1 Bücherschrank von Mahagoni (Meisterstück), 1 Silberschrank, Tische, Stühle, 4 Stück Kronleuchter, Bilder- und Spiegelrahmen, Schränke, Bettstellen, Spiegel, Spielische, Commoden und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle,

Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Montag versteigere ich Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29, 50 Stück neue Lampen, 1 Partie wollene Hemden, 60 Stück große neue Kaffeereiter, 4 Dbd. Shirtinghemden, 1 Partie Doublestoff, 100 Flaschen Rothein, 60 Flaschen Rum, feine Cigarren, drei Rindervelocipèdes und div. Spiegel.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

**Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.**

Vom 11. d. Mts. ab werden auf unsern Stationen Leipzig und Halle Rundreise-Billets nach Lauterberg und von Thale über Cöthen zurück, sowie für die umgekehrte Richtung mit achttägiger Gültigkeit zu allen Zügen ausgegeben.

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
Preis ab Leipzig	6 Thlr. 16 Sgr.	4 Thlr. 22 Sgr.	3 Thlr. 3 Sgr.
" " Halle	5 " 6 "	3 " 26 "	2 " 17 "

Die Rückfahrt kann statt von Thale auch von Reinstedt, Queblinburg, Halberstadt, Ballenstedt oder Ermsleben angetreten und die Einfahrt in umgekehrter Richtung auch auf Ballenstedt oder Halberstadt gerichtet werden. Die Fahrt kann in beiden Richtungen in Halle, Rossla, Nordhausen, sowie in Cöthen unterbrochen werden.

Das Gepäck, auf welches 50 Pfund Freigewicht gewährt werden, kann auf die End- oder Unterbrechungsstationen resp. von letzteren aus bis zu einer folgenden Unterbrechungsstation oder bis zur Endstation expedirt werden.

Einer wiederholten Abstempelung der Billets bedarf es nicht.

Magdeburg, den 7. Juli 1870.

Directorium.

Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Der Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1869 wird von unserer Billet-Expedition Leipzig auf Verlangen ausgegeben werden.

Directorium.

Unter Bezugnahme auf § 12 des von uns publicirten Reglements für den Transport von Gütern machen wir hierdurch bekannt, daß wir wegen der bevorstehenden Militär-Transporte bis auf Weiteres eine Garantie für Innehaltung der reglementsmäßigen Lieferfristen für die uns zur Beförderung übergebenen resp. von unseren Nachbarbahnen eingehenden Eil- und Frachtgüter nicht übernehmen können.

Erfurt, den 16. Juli 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**Credit- und Sparbank-Verein.**

Die bei uns auf Quittungs-Bücher und Sparbank-Bücher eingelegten Gelder werden von heute ab mit $4\frac{1}{2}$ Procent verzinst.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

Frauenkrankheiten mannichfaltigster Art

sind am sichersten und schnellsten nach den von mir gegebenen Rathungen zu heilen

H. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
Dienstag den 19. Juli 1870
Vormittags 11 Uhr

ein Faß Rum in dem Locale der Herren Gerhard & Sey hier, Gerberstraße Nr. 2, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 22. Juli 1870.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Bekanntmachung.

Zur nothwendigen Versteigerung der dem Zimmermeister Heinrich Wilhelm Lorenz **Stoerl** zu Berka a. d. Elm eigenthümlich zustehenden, auf 1410 Thlr. gewürdeten Hofraithe, Nr. 329 a an Wohnhaus, Nebengebäuden, Hof und Ventgarten von freier Lage und als Villa herrichtbar, ist Termin auf

Sonnabend den 3. September 1870

Vormittags 10 Uhr im hiesigen Rathhause anberaumt worden.

Kauflustige werden hierzu unter Hinweisung auf das im Rathhause hier angeschlagene Substitutionspatent eingeladen.

Bad Berka a/Elm, den 25. Juni 1870.

Großherzoglich Sächs. Justizamt daselbst.
Reinhard.

Post-Dampfschiffahrt

von **Lübeck**

vermittelt der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland'schen u. Kalmoe-Dampfschiff-Gesellschaften:

nach **Kopenhagen und Malmoe**

täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach **Gothenburg**

Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr; die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Warberg an;

nach **Christiania**

Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck u. Hamburg.
Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Für 4 Thlr. und in 15 Stunden

können sich Herren wie Damen eine schöne geläufige Handschrift aneignen **Salle'sches Gäßchen 11, 2 Treppen.** Probefrischen liegen bereit; auch werden daselbst stets gefertigt:

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.



Das große Räthsel der Unsterblichkeit.

Von Janke Carola. Zweite Auflage. 1869. Preis 7 1/2 \mathcal{R} .
 Zu haben bei **G. A. Schmidt**, Universitätsstraße 19.

Unterricht im Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen. Kurze Straße Nr. 3, IV. **H. Schmidt.**

Ein älterer Philologe, Dr. phil., vorzüglich empfohlen, ertheilt in allen Gymnasialfächern billigen Privat-Unterricht. Gef.Adr. sub Dr. C. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zitherunterricht ertheilt gründlich und billig **Peter Henk**, Zitherlehrer, Johannisg. 39, I.

Das Lager

von Bischofswerdaer u. Bunzlauer braunen, weiß. u. ord. Thonwaaren befindet sich bei **C. Hofmann**, Kl. Winmühleng. 11.

Quedlinburg a. Harz.**Hotel zum Kronprinz**

(vormals Knobbe's Hotel), neue und comfortable Einrichtung empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei aufmerksamer Bedienung und soliden Preisen. Wagen des Hotels am Bahnhof.

J. Knabe.

Auspolirt, reparirt und lackirt werden sauber und auf die Dauer alte und neue Meubles. Adressen bittet man bei Herrn **D. Aldag**, Cravattentf., Raschmarkt, gefälligst niederzulegen.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Vinden-Apothekel). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Chem. Flecken- und Kleiderreinigung,

Wäscherei und Reparatur für

Herren-Garderobe etc.,

Sternwartenstraße Nr. 18c,

Annahme Kleine Fleischergasse Nr. 20, II, Hainstraße Nr. 27 im Müllengeschäft. **G. Becker.**

Fußboden, desgl. alte Wachstuchboden werden in den neuesten Mustern, sowie auch in Parquet, gestr. und lackirt, und brauchen nie geschuert zu werden, desgl. Meubles, Thüren, Fenster in Weiß und jeder Holzart, Ofen broncirt u. s. w.

Adressen für hier und auswärts nimmt glütigst entgegen Herr Kaufmann **Gödel**, Petersstraße Nr. 48, Leipzig.

Herren-Kleider werden reparirt, modernisirt, gereinigt u. gewaschen. **K. Böhne**, Kleider-Restaurateur, Gerberstrasse Nr. 10.

Gold- u. Silber-Gegenstände fertigt u. reparirt sauber und schnell **R. Schweigel**, Klostergasse 5, II.

Strümpfe werden angewirkt,

wollene und baumwollene, stark und fein, desgleichen in Unterhosen werden Kreuze eingewirkt bei

E. Uhlmann, Königsplatz Nr. 3, 1 Tr.

Herren- und Familienwäsche wird gut gewaschen und geplättet. Bestellungen werden erbeten **Brühl 88** im Seifengew.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt u. modernisirt, so wie ger. u. rep. **Schröterg. 11** (fr. Hainstr. 16).

Eine ganz tüchtige Plätterin empfiehlt sich in u. außerm Hause. **Rosenthalgasse 17, 4 Treppen** vornheraus.

Alle Haararbeiten als Böpfe, Chignons, Locken werden schnell und billig auch von ausgekämmtem Haar gefertigt **Leichstraße 1, 2 Treppen rechts**, Erdmannstraße 18-19 im Hofe.

Pfänder einlösen, prolongiren, versetzen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben **Markt Nr. 16, 2. Etage.**

Reisekoffer und Taschen werden verliehen und billigt verkauft **Ritterstraße Nr. 34** im Laden.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab:

Sauer & Co.

firmire, und bitte, daß meinem Geschäft bisher geschenkte Vertrauen der neuen Firma übertragen zu wollen, welche sich bewähren wird, durch prompte Bedienung dasselbe nur noch zu erhöhen. Hochachtungsvoll

Max Sauer.

Geschäfts-Eröffnung.**Gewehr-Fabrik**

von

Sauer & Co.
Leipzig.

Fabrik:

Magazingasse Nr. 9, empfiehlt sich in allen fertigen Jagd- und Scheiben-Gewehren,

Lager:

Petersstraße Nr. 10, „Hôtel de Russie“,

Revolvern und Patronen,

so wie in sämtlichen einzelnen rohen und fertigen Gewehrbestandtheilen.

Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 199.]

18. Juli 1870.

Wirklich billiger Verkauf!

Kleiderstoffe in schönen Modefarben, Kleid 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ fl. Alpaccas in allen Farben, Elle 5-7 fl. , Mix- u. Doppel-
Läster, Elle 3-4 fl. , ff. Umschlagetücher, Doppel-Schawls und Lamas-Tücher 1 $\frac{1}{2}$ -4 fl. , gute Hausleinen und Bettzüge,
Elle 3 $\frac{1}{2}$ fl. ab, Handtücher, Elle 2 fl. , Buchstins und Tuche unter Fabrikpreis, Blaudruck-Schürzen billig, ff. englische
Jaconnets, Elle 4 $\frac{1}{2}$ fl. . — **Damen-Jaquets** in Wolle 1 $\frac{1}{2}$ fl. , in Seide 4 fl. , Knabenhabits in allen Größen 1 $\frac{1}{2}$
bis 4 fl. , Kinder-Jaquets von 20 fl. , Moirée-Schürzen 17 $\frac{1}{2}$ fl. , Tibet-Blousen 1 fl. , wollene Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ fl. .
W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.

Miedervert. Sabbat.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt
sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie
nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt
Herr. Söder in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen
seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste
berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ fl. .
Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt
ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und
Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Languetten in neuen Mustern
zum schnellen egalen Vorzeichnen der Wäsche und zu Weißstickerien,
wie auch feine blaue Tusch, Pinsel, rothe unverlöschliche Farbe ic.
empfehlen **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**



Revolver u. Messer-Terzerole

nebst Patronen dazu sind in großer Auswahl zu haben im Ge-
wehrlager Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 31 (Eingang vom Neu-
markt sowie von der Petersstraße) bei

J. D. Moritz Sohn, Gewehrfabrikant.

Patent-Spigen-Stärke,

Reis-Stärke, so wie

Hall-Stärke in nur feinsten Waare

empfehlen billigst

Hugo Woyding,

im inneren Barfußgäßchen Nr. 2.

Gummi-Fabrikate

zu technischen Zwecken Latex ich stets reichhaltig auf Lager und
empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

Guido Bethmann,

Petersstraße 37, II.

Boonekamp of Maagbitter

von

H. Underberg-Albrecht

in Rheinberg a/Rh.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutz-
mittel gegen Cholera, Brechruhr ic.

In Flaschen à 25, 15, 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. allein echt

zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Giftfreies Fliegenpapier,

Fliegenleim und Wanzenod empfiehlt im Ganzen u. Ein-
zelnen billigst **Richard Hofmann** im Einhorn 1. Etage.

Tineol

giftfreies Vertilgungsmittel aller Insekten, empfiehlt
Minna Kutschbach, Reichstraße 55.

Hennepfennig'sche Sühneraugen-Plästerchen

aus Halle, rühmlichst bekannt und approbirt, pro Stück mit
Gebrauchsanweisung 1 Ngr., sind allein echt zu haben bei:

F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

E. Lindner, Grimma'sche Straße 29.

A. Heinrich, Petersstraße Nr. 31.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 fl. und 7 $\frac{1}{2}$ fl. .

Bäckhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut,
so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

**H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 11.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager
die Herren **Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Radler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.



Reißbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
elegante Lorgnetten und Klemmer
von 25 fl. , Operngläser von 3 fl. an,
Arbeitsbrillen von 15 u. 20 fl. bis 1 fl. ,
Thermometer, Lupen ic. empfiehlt

O. H. Neger, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Zu Verloosungen, Vogelschlessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt
billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Steppdecken

in allen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

Pauline Graner, Reichstraße 52.

Prima Hautschläuche

in allen Dimensionen empfehlen wir zu den niedrigsten Preisen.
Reinhagen & Krieg, Schützenstraße Nr. 18.

Bei Abnahme von 1 Dbd. 2 Stück Sabbat.

Theodor Pfitzmann

Hoflieferant.



Leipzig

Ecke vom
Neumarkt
und
Schillerstraße.



Leipzig

Ecke vom
Neumarkt
und
Schillerstraße.



Magazin

für

Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- u. Reise-Requisiten

in reichhaltigster bester Auswahl.

Einzige Niederlage

echt **Münchener Joppen** und **Englischer Regenmäntel** und **Röcke** für Herren und Knaben
in nur bester Qualität unter Garantie.

Neuheiten aller Art,

Toilettenartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.



Stationers' Hall
Reichstraße 55, Selliers Hof.

Specialität in

Englischen und Franz. Stahlschreibfedern.
Grösste Auswahl, billigste Preise.

Das Meubles-Magazin

von

Petersstraße Nr. 19,
Mittelgebäude.

Hornhelm & Gerlach,

Schloßgasse Nr. 11/13,
Mittelgebäude.

empfehlen sein großes Lager Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise. — Coulaute Bedingungen!

C. Hoffmann's

Fabrik patentirter Nähmaschinen,

Leipzig, Mühlgasse No. 2,



empfehlen ihre Doppelstepp- und Verstick-Nähmaschinen für den Gewerbebetrieb sowie Familiengebrauch, bei welchen ein Abbrechen der Nadel unmöglich ist.

Lager von diversen Sorten Maschinennadeln, sowie feinstem Maschinenöl.

Zesch & Michael,

37. Grimma'sche Straße Nr. 37.

Lager fertiger Düten, Dütenpapier, Strohpapier, Fliegenpapier.

Natürliche Mineralwässer

halten nur in frischen Füllungen am Lager **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24, u. die Marien- u. Wahrenapothete

Ein un
Mäusen
für den C

W
für Dam
M

D
len
gegen
Kop
schm
bind
Gra
Erw
10
1 1/2
1 1/2
5 1/2
1 1/2
Licht
15
C

S
rele
grat

Kra
Lafsch
träge

Eig
Trink

De
M
ist w

A
welche
Glanz
elegan

Ein
licher
nischer
Dunb
eignet
doffell
befind
und t
billig
Nähe
straße

einer
Hoch
F
zu 50
ben
preis
E
preis
E
und
verke

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg
Eduard Fahlberg,
 Droguen- u. Farbenhandlung, Brühl 50.

Wiener Morgenschuhe

für Damen und Herren à Paar von 20 % bis zu den feinsten.
Wilh. Kirschbaum,
 19 Neumarkt 19.

Für Leidende.

Die ärztlich geprüften und empfohlenen elektro-motorischen Fabrikate gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra, Synergie, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Augen-, Kreuz-, Brustschmerzen, und zwar: Elektro-motorische Leibbinden 2 und 3 Thlr., Halsbinden 10-20 Ngr., Cravattenbänder 15 und 17 1/2 Ngr., Einlagen für Cravatten 10 Ngr., Kopftücher 1 1/2 Thlr., Fußsohlen 10 Ngr., Pulswärmer 1 Thlr., Rückenwärmer 1 1/2 Thlr., Brustwärmer 1 Thlr., Armewärmer 1 1/2 Thlr., Unterjacken 5 1/2 Thlr., Unterbeinkleider 5 1/2 Thlr., Ärmel 1 1/2 Thlr., Schulterblätter 1 1/2 Thlr. — Ferner Zahnhalsbänder, das vorzüglichste Mittel gegen Zahnkrämpfe bei kleinen Kindern, 15 Ngr., sind nur allein zu beziehen im General-Depot:

C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen 1 und bei **Schütte & Richter** im Mauricianum.
 Specielles Verzeichniß, nähere Beschreibung und zahlreiche Zeugnisse und Dankfagungen auf Verlangen gratis und franco.

Kragen- und Manschettknöpfe, Taschenuferzeuge, Taschenbürsten und Kämmen, Taschenspiegel, Sosen-träger, Portemonnaies etc. empfiehlt

Robert Schonck, Neumarkt 34.

Signal-Extrakt-Seifen von Brit.-Metall, Plaidriemen, Trinkflaschen, Waschrollen empfiehlt

Robert Schonck, Neumarkt 34.

Der so schnell vergriffene

Wanzenod à Glas 3 Ngr.

ist wieder eingetroffen. **L. Hasenohr, Petersstr. 19.**

Amerikan. flüssige Wichse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 Ngr., sowie in eleganten Blechdosen à 12, 8 und 4 Pf.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Mühlen-Verkauf!

Ein vortreffliches, massives Mühlengrundstück in vorzüglicher Geschäftslage, ohnweit Dresden gelegen, mit drei amerikanischen Mahlgängen und Reinigungsmaschine, Schneidemühle mit Bundgatter und Knochenmühle, mit ausreichender Wasserkraft und eignet sich auch zu einem großen Fabrik-Etablissement, indem dasselbe an der Eisenbahn und dem Elbstrom liegt, ist mit dem befindlichen Areal an Feld, Wiese, Fischerei, wie mit dem lebenden und todtten Inventar eingetretener Familienverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Preis 15,000 \mathfrak{M} , Anzahlung 5000 \mathfrak{M} . Das Nähere bei Herrn **Carl Wendisch** in Dresden, Ahornstraße Nr. 6.

Ausverkauf

einer noch kleinen Partie **Delgemälde**, sehr billig, passend zu Hochzeitsgeschenken u. s. w. **Grimm, Steinweg 4, 1 Tr.**, nahe der Post.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 \mathfrak{M} an bis zu 500 \mathfrak{M} , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeig, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Stage.**

Ein **Tafel-Piano**, engl. Construction, wenig gebraucht, soll preiswürdig verkauft werden **Thalstraße Nr. 9.**

Eine goldne **Ancreubr**, richtig gehend, für 12 1/2 \mathfrak{M} , und ein **Regulator** mit **Schlagwerk** für 8 1/2 \mathfrak{M} sind zu verkaufen

Grimm'scher Steinweg Nr. 4, 1 Trepps, nahe der Post.

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Utensilien bei **Schneider & Stendel, Centralhalle part. u. 1 Tr.**

Zu verk. 1 Hausstandschränk, 4 Ellen breit, 5 Ellen hoch, 1 1/2 Elle tief. Näheres gef. bei Frau verw. Krebs, Katharinenstrasse 2, III.

Wegen Aufgabe des Meßgeschäftes sind einige **Sadentafeln, Regale und Pulte zu verkaufen.**

Näheres beim Hausmann Reichstraße 36.

Billig zu verkaufen

neue und gebrauchte Meubles, so wie gut gearbeitete Sophas von 6 1/2 \mathfrak{M} an, Stühle 1/2 Dbd. von 4 \mathfrak{M} an, Spiegel von 20 \mathfrak{M} an, Tische von 20 \mathfrak{M} , Bettstellen von 1 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} , Matratzen mit Bettstellen 8 \mathfrak{M} und verschiedene andere Meubles **Hospitalstr. 40.**
A. Lehmer.

Zu verkaufen ein Sopha, gut gepolstert, neu, mit braunem Bezug für 13 \mathfrak{M} , 1 Causeuse sehr billig für 22 \mathfrak{M} **Neumarkt 8, II.**

Zu verkaufen sind mehrere Gebett gute Federbetten, auch einzelne Stücke, **Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.**

Zu verkaufen ist ein großer **Schiebewagen**

Moritzstraße Nr. 17, Hinterhaus part.

Zu verkaufen sind ein paar junge **Affenpinscher**

Sohlis, Feldgasse Nr. 1 beim Korbmacher.

2 Hunde, Affenpinscher, kleine Race, sind zu verkaufen

Johannisgasse 35, Wilhelm Müller.

Bei dem jetzigen Mangel an **Steinkohlen** empfehle ich meine, im Brennen der Steinkohle am nächsten kommende, vorzügliche

Lepliger Patent-Braunkohle

zu billigstem Grubenpreise. Ich verkaufe 1/1, 1/2 und 1/4 Poverweise.

Ernst Heyne, Poststraße 12.

Eine neue Sendung ganz vorzüglicher

Dreier-Cigarren

empfehle in Posten von 1000 Stück 8 \mathfrak{M} .

Gustav Podobsky, Brühl 72.

Alte Ambalema-Cigarren

(mit **Felix-Brasil-Einlage**), weißbrennend 1/4 % 6 \mathfrak{M} , im Ganzen noch billiger, empfiehlt

Hugo Weydlig,
 im inneren Barfußgäßchen 2.

Echten Traubeneßig à Fl. 2 Ngr.,

ff. Meliszucker, ausgeschl., à Pf. 5 Ngr.,

empfehle zum Einsetzen der Früchte

Robert Schwender,
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Neue Isländer Seringe

in schöner fetter Waare, per Schock 1 1/3 \mathfrak{M} , per Stück 6-8 \mathfrak{S} , empfiehlt

Robert Schwender,
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

ff. alten Rollen-Parinas

à Pfund 1 \mathfrak{M} empfiehlt

Robert Schwender,
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Echter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben als etwas ganz Vorzügliches.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind noch sehr billig **Kaffee, Reis, Gries, Linsen, Erbsen, Erdmandelkaffee, Badettabak, Cigarren** u. s. w. abzulassen. Auch wird die vollständige Einrichtung, noch ziemlich neu, billig verkauft.

Theodor Meister,
 Zeiger Straße Nr. 18.

Neue saure Gurken,

neue **Wurzeln, Kartoffeln à Meze 6 \mathfrak{M} , große Fettheringe, Parzäse in Schocken** empfiehlt billigst
O. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Die Weinhandlung von Hubert Willaumez Nachfolger,

Markt 17, Königshaus,

empfehlen ihre Weiss- und Rothweine, Spirituosen und Champagner zu anerkannt billigen Preisen.

Vorzügliche alte Ambalema-Cigarren das Stück 3 Pfennige

empfehlen

Hermann Gohre, Gerberstraße 10.

Feinen Tafel-Genf

stets frisch, empfiehlt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Anker à 6 sch incl. Fässer, so wie in Büchsen und ausgewogen billigst.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wein-Essig

weißen (wasserhell), welcher vorzüglich zum Einsetzen von Blumentohl, Herzwiebeln etc. verwandt wird, empfiehlt

G. H. Schröter's Nachfolger,
Amtmanns Hof.

Körsener Bier-Depot und Flaschenbier-Handlung

von C. G. Canitz, Eisenstraße 7 und 13.

Champ.-Weißbier, $\frac{13}{1}$ oder $\frac{24}{2}$ Fl. 1 sch ,
Gesundheits-Tafelbier, $\frac{22}{2}$ Fl. 1 sch ,
Sofort Bayerisch Bier, $\frac{22}{2}$ Fl. 1 sch ,
Berliner Bitterbier, $\frac{13}{1}$ oder $\frac{22}{2}$ Fl. 1 sch ,
Champ.-Limonade von Erdbeeren, Himbeeren, Citronen, Ananas, Vanille, Orangen, à Fl. $3\frac{1}{2}$ sch ,
10 Fl. 1 sch (excl. Glas),
Engl. Porter und Ale, à Fl. 5 sch .

Alle obigen Getränke sind rein, angenehm von Geschmack und Monate lang haltbar (und nicht berauschend). Zur Bequemlichkeit der geehrten Consumenten sind sämmtliche obigen Biere zu haben bei den Herren Gustav Günther, Universitätsstraße 1, A. Kühn, Dorotheenstraße 6-8, O. Reinhold, Ransstädter Steinweg 11, S. Zeit, Grimm. Steinweg 47. D. D.

Alten echten Nordhäuser

in Dröbsten und Rannern empfiehlt billigst

C. F. Hofmann, Neufirchhof Nr. 6.

Zu übernehmen gesucht wird baldigst ein gangbares Waaren-Geschäft mit hellem, messfreiem Gewölbe und äußerer u. innerer hübscher Einrichtung in guter Lage.

Offerten gefälligst abzugeben Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leihhauszettel, Werthgegenstände. Rücklauf gestattet. Zinsen nur 15 Pf . vom Thaler, Gainsstraße Nr. 28, 1. Etage.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rücklauf ist einem Jeden billig gestattet.

Getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk etc. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. Auch nehme ich alle Pfand-Beforgung für städt. Leihhaus an. Ed. Kösser.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und gute Preise bezahlt. Gef. Adr. erbeten Brühl 11 im Gewölbe. F. Enke.

Gesucht werden gebrauchte Sattel
Brühl Nr. 31. Köpcke.

Ein Hühnerhund, fest vorstehend, hasenrein und ruhig und gut suchend, wird zu kaufen gesucht. Adr. sub H. H. 3 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

1 bis 6000 Thaler werden gegen gute hypothetische Sicherheit zu erborgen gesucht durch

Adv. Tschermann, Katharinenstraße 18

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst, Nicolaiträhof Nr. 6, 2. Etage.

Vorschuss auf Werthpapiere, Gehaltsquittungen, Cautionen etc. Klostersgasse 15, Treppe A, III. rechts.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei Voerdel, Brühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittmann in den vierziger Jahren, Besitzer eines Productengeschäfts mit etwas Oekonomie, in der Provinz Sachsen sucht eine Lebensgefährtin gleichen Alters, gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe, etwas Vermögen wäre erwünscht. Adressen unter L. G. 46. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann wünscht sich an einem Geschäft mit 4000 sch zu betheiligen, um aber die Rentabilität desselben kennen zu lernen, erst einige Zeit darinnen als Commis zu arbeiten und würde nachher als Theilhaber eintreten. Werthe Adressen unter G. X. 909 werden durch die Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Zum sofortigen Antritt wird ein militärfreier gut empfohlener Diener gesucht.

Zu melden Rittergut Möckern bei Leipzig.

Für Wien.

Ein Lithograph für Schrift und ein Zeichnungs-Lithograph, die Vorzügliches leisten; ein geschickter Accidenz-Setzer, welcher gleich Factorstelle vertreten könnte; ein geschickter Buchdruck-Maschinenmeister finden gute Stellung zum September d. J.

Offerten, von Ersteren mit einigen Proben begleitet, übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. W.

Sattler-Gesuch.

Zwei tüchtige Sattler auf Wagenarbeit finden dauernde Beschäftigung bei

E. Sperling, Kurprinz.

Ein guter Polirer, wenn möglich gelernter Tischler, wird sofort gesucht in der Meubelhandlung Grimma'scher Steinweg Nr. 61. Zu melden von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Zwei Tischlergesellen erhalten Arbeit
Kreuzstraße Nr. 6 bei Günther.

Einen Gärtnergehilfen und einen in der Gartenarbeit erfahrenen Burschen sucht
Haedike in Eutritsch.

Ein gut empfohlener Arbeiter wird gesucht
Zeiger Straße Nr. 35.

Zwei Tagelöhner finden Arbeit bei
F. J. Wiedemann, Schieferdeckermeister, Weststraße 41.

Ein Kutscher,

nicht zu jung, unverheiratet und militärfrei, wird gesucht. Nur ganz vorzüglich empfohlene Leute wollen sich melden von 12-2 Uhr
Blagwitzer Straße, an der heil. Brücke.

Gesucht w. sofort 2 Kollknechte, 2 Knechte auf Land d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 52. Lohnkutscher F. Krug.

Gesucht sofort 1 Hausknecht, 2 Kellner auf Rechnung d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Kellner und Kellnerburschen finden gute Stellen d. W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht werden: 1 Oberkellner (Prov.-Stadt), 4 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Kutscher, 2 Diener, 4 Burschen, 1 Hofmeister, 3 Kollkutscher, 6 Knechte. **L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

Ein tüchtiger und gewandter Restaurationskellner, welcher mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist, wird z. 1. oder 15. August gesucht.Adr. mit Angabe der bisherigen Stellung sind in der Buchhandlung von Otto Klemm unter S. S. niederzulegen.

Gesucht wird ein Bursche im Alter von 15 Jahren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren in der Buchbinderei von Jul. Lange, Sternwartenstraße Nr. 13.

Ein Laufbursche von 15—16 Jahren wird gesucht. Näheres Halle'sches Gäßchen bei J. E. Schömburg.

Geübte Weißnäherinnen werden verlangt von **Friderici & Co.**

Gesucht werden Mädchen zum Falzen und Heften bei **C. A. Probst, Buchbinder, Johannisgasse 6/8.**

Als Verkäuferin und Ramsell für ein Wein- und Spirituosen-Geschäft in einer größeren Stadt Thüringens wird sofort oder pr. 1. October a. c. eine tüchtige, nicht zu junge, anständige Person gesucht.

Kost und Wohnung im Hause. Adressen nebst beigefügter Abschrift der Atteste nimmt die Expedition d. Bl. sub H. K. # 66 entgegen.

Gesucht werden: 3 Verkäuferinnen, 2 Kindermädchen, 1 Jungemagd, 19 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 2, I.

Mehrere Gouvernanten, musikalisch gebildet und der franzöf. Sprache mächtig, mit 170—280 fl Gehalt, sowie mehrere Bonnen sucht das Local- u. Stellenvermittlungsinstitut Grimm. Str. 26.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ehrliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Mit Buch zu melden Wendelsjohnstraße Nr. 1 im Geschäft.

Gesucht wird für 1. August ein Dienstmädchen zu leichter Hausarbeit und zum Nähen Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Zeitzer Straße Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht 1 Bonne, 4 Kellnerinnen, 1 Kochmamsell, 2 Wirthschafterinnen. Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c, S. I.

Gesucht wird zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit ein anständiges Dienstmädchen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 54, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein fleißiges Mädchen. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 35 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein fleißiges kräftiges Mädchen. Näheres Kirchstraße Nr. 4 bei R. Ströbel.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Gesucht werden 1 Köchin bei einz. Leuten, eine Jungemagd u. eine zuverl. Kindermuhme. Zu erst. Elsterstraße 27, i. S. p. r.

Gesucht wird für 1. August ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 17, 1. Etage.

18 Dienstmädchen für Alles, 2 Kellnerinnen gegen besonders hohen Lohn nach auswärts, 2 Köchinnen für f. Restaurant und Privat werden gesucht durch **Preuss & Co., Katharinenstraße 11.**

Ein solides, rechtliches Mädchen, welches nähen kann, wird zum 1. August zur häuslichen Arbeit gesucht Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sogleich oder 1. August gesucht

Alter Theaterplatz, im Großen Blumenberg, Tr. A, 3 Tr. I.

Eine ältere, streng zuverlässige, anständige Kindermuhme wird gesucht. Nur mit besten Zeugnissen Versehene haben sich zu melden Auenstraße Nr. 9, I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zur Führung der Wirthschaft gegen guten Lohn gesucht.

Nur Solche, welche einer Häuslichkeit selbstständig vorstehen können, wollen sich melden Reichstraße Nr. 52 bei **Pauline Bruner.**

Ein Mädchen im gesetzten Jahren wird gesucht für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8 part.

Vom 1. August wird eine Aufwartung gesucht. Näheres Dienstag den 19. ds. von 9—12 Uhr

Elsterstraße Nr. 29 parterre links.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwartung in den Morgen- und Abendstunden. Zu melden von 11—4 Uhr bei Geschwister Steinbach, Neumarkt 33.

Gesucht wird eine kräftige gesunde milchreiche Landamme. — Sich zu melden bei Herrn Dr. C. A. Meißner, Rossstraße Nr. 10, 1. Etage, Morgens von 7—8 und Nachm. v. 2—3 Uhr.

Eine gute Amme gesucht. Näheres Reudnitz, Johannisapothek.

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man **H. H. No. 25 poste restante Neapel** zu adressiren.

Der Unterzeichnete wünscht ein leistungsfähiges Haus in Gaser auf dem hiesigen Plage zu vertreten.

Darmstadt. C. F. W. Schmidt, Agent.

Ein junger militärfreier Commis,

der mit der Colonialwaaren- und Producten-Branche, sowie mit Comptoirarbeiten vertraut und mit guten Referenzen versehen, noch thätig ist, sucht ein dauerndes Placement auf Comptoir, Lager oder Reise, wenn möglich in einem Del-Raffinerie-Geschäft. Gefällige Offerten werden unter Chiffre M. F. # 18 Hainstraße Nr. 21 parterre höflichst erbeten.

Ein durchaus geübter Notenschreiber mit gefälliger Handschrift sucht mehr Beschäftigung.

Aufträge nimmt an die Porzellanhandlung von Herrn Hauschild, im Salzgäßchen Nr. 1.

Stelle-Gesuch.

Ein Oekonom (unverh.), welcher auf einigen Rittergütern selbstständig fungirt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, den 15. August oder später anderweitige Stellung. Abgang wegen Gutswechsel. Gef. Offerten werden unter # S. E. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kellner, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht per 1. August anderweite Stellung.

Adr. unter **D. W.** werden durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt den geehrten Herrschaften **Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c, S. I.**

Sehr tücht. Markthelfer, Arbeiter, Burschen u. s. w. empfiehlt **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Herrschaften weisen wir kostenfrei Dienstmädchen jeder Art nach. **Preuss & Co.,**

Katharinenstraße 11 u. Körnerstraße 14, II.

Eine geübte Plätterin

sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adressen Grimm. Straße Nr. 2, Bürstengeschäft, niederzulegen.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau Wäsche ins Haus zum Waschen. Näheres ertheilen die Herren Gebr. Augustin, Zeitzer Straße.

Etwas Lohnwäsche wird zu waschen gesucht auß Land. Adr. bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht bei alten Leuten als Gesellschafterin placirt zu werden. Auf Gehalt wird nicht Anspruch erhoben.

Gefällige Adressen bittet man zu senden unter der Aufschrift: **B. Weidenbach,** Inselstraße Nr. 14, 3. Etage, Leipzig.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder den 15. August. Schuhmacher-gäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Plätten geübt ist und gute Atteste hat, sucht zum 1. August Dienst. Näheres Thomagäßchen Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder auch für Küche. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Adressen sind niederzulegen Gewandgäßchen 4. Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten zum 1. August Burgstraße 25, 1 Treppe vornheraus.

In einem Hotel oder größeren Restauration

sucht ein junges Mädchen, welches schon in derartigen Etablissements zur größten Zufriedenheit conditionirte, Stellung als Wirthschafterin. Gefällige Adressen unter M. S. H. 1. bittet Suchende in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine perfecte Köchin

für ein Restaurant oder Hotel halten empfohlen. Anmeldungen geehrter Herrschaften erbitten uns heute Vormittag.

Preuss & Co., Katharinenstraße 11.

Ein junges, anspruchsloses Mädchen aus sehr achtbarer Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Hauswirthschafterin, Gehalt wird nicht beansprucht, wohl eine humane Behandlung gewünscht.

Bitte geehrte Reflectantinnen werthe Adressen unter M. A. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Dienst sofort oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße 9 im Hof rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1, Milchhalle.

Logis-Gesuch.

Eine Familienwohnung von 5-6 Stuben nebst Zubehör, in einer der Vorstädte, wird sofort oder vom 1. October an für einen höheren Beamten zu ermiethen gesucht durch

Advocat von Zahn, Neumarkt 42, III.

Bis 1. August wird ein Familienlogis gesucht von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör.

Näheres im Gewölbe Nicolaistraße 47.

Ein Beamter sucht ein Logis im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{M} zum 1. October d. J. Adressen bittet man beim Portier der Magdeburger Bahn abzugeben.

Logis-Gesuch

pr. Michaelis von 1 Paar einz. Leuten, Preis 120-180 \mathfrak{M} , Stadt oder innere Vorstadt. Off. bei Herrn Gasmann, Brühl 75.

Gesucht werden für pünktliche Leute Logis von 30 bis 300 \mathfrak{M} . Adressen im Müllengeschäft Ackerleins Hof, Markt.

Pension

wird vom 1. August ab für einen jungen Mann bei anständigen Leuten gesucht, wo demselben geselliger Verkehr geboten.

Adresse mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter **J. W. 100** erbeten.

Wirthschaftsverpachtung.

Mit dem 1. October d. J. wird die Wirthschaft der Harmonie-Gesellschaft zu Apolda pachtlebig. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den unterzeichneten Vorstand wenden.

C. Kronfeld.

Gewölbe

innere Stadt von 80-100 \mathfrak{M} u. 1 Niederlage trocken inn. Stadt zu vermieten durch **A. Preuss,** Kossstraße Nr. 14 Gewölbe.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe mit oder ohne Logis Hospitalstraße Nr. 12, parterre zu erfragen.

Ein Gewölbe, innere Stadt, beste Geschäftslage, welches täglich gefuchte feine Artikel führt, ist Krankheits halber mit Waarenlager für 500 \mathfrak{M} , auch für Damen passend, zu übernehmen. Gefäll.Adr. in der Exped. d. Bl. unter F. F. niederzul.

Ein Fabriklocal, hell und groß, ist mit Dampfkraft vom 1. October a. c. ab zu vermieten.

Näheres Lange Straße Nr. 26/27.

Zu vermieten

ein Schuppengebäude mit Stallung für zwei Pferde, Waarenremise, Bodenraum und Kutschstube, sofort beziehbar; anzusehen Vormittags Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 3

Eine gut meublirte Parterre-Stube ist zum 1. Aug. an einen anständigen Herrn zu vermieten

Weststraße Nr. 52 parterre links.

Eine geräumige erste Etage

in der innern Stadt, beste Lage, ist außer den beiden Hauptmessen nur als Arbeits- oder Geschäftslocal billig zu vermieten. — Näheres hierüber bei den Herren Zesch & Michael, 37 Grimm. Straße.

Zu vermieten ist vom 1. October d. J. an ein kleines Logis in Nr. 31 der Nicolaistraße zu 56 \mathfrak{M} durch

Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

Eine elegante Etage

von 7 Stuben u. Zubehör ist an der Pfaffendorfer Straße Nr. 6 zu vermieten.

Zu vermieten zu Michaelis d. J. eine 1. Etage, enthaltend 6 Piesen mit Küche und Gartengenuss. Näheres Heinrichstraße Nr. 31, I., Reudnitz.

Zu vermieten, für wenige Personen pass., eine Wohnung für 90 \mathfrak{M} , Brühl, eine für 180 \mathfrak{M} , Fleischerplatz, eine 3. Etage 220 \mathfrak{M} , Reichstr., eine 1. Etage, Floßplatz, 215 \mathfrak{M} , eine daselbst mit Garten 140 \mathfrak{M} , 3 Wohnungen zu 90, 110 u. 140 \mathfrak{M} , Gust.-Adolphstr., ein Souterrain 50 \mathfrak{M} , Weststr., durch das Local- u. Stellenvermittlungsinstitut Grimma'sche Straße Nr. 26.

Nähe der Promenade und der beiden Bahnhöfe ist eine im besten Stande befindliche erste Etage,

bestehend aus 5 Stuben, 3 Schlafzimmern und übrigen Zubehör, vom 1. October zu 400 \mathfrak{M} zu vermieten. Näheres Burgstraße 27 im Gewölbe.

Eine 3. Etage in der Vorstadt, bestehend aus vier Stuben, vier Kammern und Küche, mit schöner Aussicht auf die unmittelbar vor dem Hause liegenden Gärten und in die nächste Umgegend Leipzigs ist für 140 \mathfrak{M} vom 1. October ab zu vermieten.

Adv. Alfred Schmorl,
Nicolaistraße 10, III.

Michaelis

habe ich große Auswahl von Wohnungen in jeder beliebigen Etage von 70-500 \mathfrak{M} zu vermieten, so wie einige sofort von 160-400 \mathfrak{M} .

Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. **E. Groß.**

Kossstraße Nr. 6

ist ein freundliches Familienlogis zu vermieten, Michaelis beziehbar, bestehend aus 3 Stuben, Küche und sonstigem Zubehör. 4 Treppen rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis für 88 \mathfrak{M} jährlich. Näheres Hobe Straße 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis ein Familien-Logis, 2 Treppen hoch vornheraus nebst Zubehör für 64 \mathfrak{M} jährlicher Miete in Nr. 24 der Langen Straße. Parterre das Nähere.

Zu vermieten für 1. October ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und Kellerraum für jährlich 82 \mathfrak{M} Antonstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zwei freundlich meublirte Stuben vornh. sind an solide Leute zu vermieten, 1. August zu beziehen Johannisgasse 6-8, Tr. A, 4. Et. I.

Garçon-Logis.

Mehrere freundlich meublirte Zimmer mit Hausschlüssel sind zu vermieten Bauhofstraße 6, II, bei der Turnerstraße.

Garçonlogis. Zwei gut meublirte Zimmer mit separatem Eingang, Saal- und Hausschl., sind an Herren zusammen oder einzeln zum 1. Aug. zu vermieten Hobe Straße 7, III. vornh.

Zu vermieten

sobald ein meublirtes freundliches Zimmer. Das Nähere Thalstraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 11c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder per 1. August wegen Abreise ein fein meublirtes Zimmer und Schlafzimmer, gesund und sehr freundlich gelegen, Münzgasse Nr. 22, 3. Etage, vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafstube, Saal- u. Hausschl. Thomaskirchhof 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube mit od. ohne Bett an eine Dame Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube pr. Monat 3 Thlr. Brühl Nr. 71, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube an eine solide Dame vornheraus Schletterstraße Nr. 10, parterre links.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes, gut meublirtes Garçon-Logis Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube u. Kammer, Hausschl., Inselstraße Nr. 15, 1. Et. links.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 11c, 3. Et. rechts.

Zu vermieten sind sogleich zwei freundlich meubl. Stuben nebst Kammer, Aussicht nach der Promenade, an solide Herren Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermietten ist eine freundlich meublirte ganz separate Stube Gr. Fleischergasse 20 links, 3 Tr. links bei W. Claus.

Zu vermietten per 1. August eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermietten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Nürnberger Straße Nr. 1, V.

Passend für 1 oder 2 Herren.

Ein schön meublirtes Wohnzimmer mit daran gelegener Schlafstube ist **meßfrei** zu vermietten. Aussicht nach dem Theaterplatz. Große Tuchhalle Treppe A, 3. Etage **rechts**.

Eine Stube nebst Altoven und guten Betten ist an einen oder zwei Herren zu vermietten und zugleich eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Feine Garçon-Logis sind für Herren zu vermietten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine schöne meublirte Stube nebst Schlafkammer an Herren zu vermietten Dresdner Straße 19, III.

Ein **freundlich meublirtes Zimmer** ist sogleich oder zum 1. August billig zu vermietten Schützenstraße Nr. 4, III. links.

Ein **gut meublirtes Garçon-Logis (Stube und Kammer)** in herrlicher Lage sofort zu vermietten. Näheres Universitätsstraße II i. d. Buchhandlung.

Ein gut meublirtes Zimmer ist den 15. August mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn zu vermietten Querstraße Nr. 28, III. links.

Ein freundlich gelegenes meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermietten und sofort zu beziehen Sophienstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist an einen Herrn zu vermietten Dörsenstraße 13b, im Bäckerhaus, II. links.

Eine freundliche Stube und Kammer mit separatem Eingang ist sofort ohne Meubles billig zu vermietten (auch als kleines Familienlogis) bei **Emil Wagner**, Thomastirchhof 1, 1 Treppe.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermietten Sternwartenstraße Nr. 13b, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafcabinet für Herren ist sofort oder später zu vermietten Neutirchhof Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermietten ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel an einen Herrn Burgstraße Nr. 6, III.

Zu vermietten ist eine sep. meubl. Stube als Schlafstelle mit Hausschlüssel Rügowstraße 11, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermietten ist sofort eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für einen Herrn Petersstraße 26/27, 3 Tr.

Zwei Schlafstellen in separater freundlicher Stube sind billig zu vermietten Neumarkt 10, 2. Et.

Eine Schlafstelle ist zu vermietten und kann sofort bezogen werden Sternwartenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zwei anständige Herren können Schlafstelle erhalten in einer meublirten Stube Thomastirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Freundliche Schlafstellen für Herren und 1 für ein solides Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Tr., bei Poppe.

Zwei ordentliche Mädchen, die außer dem Hause beschäftigt sind, finden Schlafstelle Lindenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen Lauchaer Straße Nr. 16, Hof parterre links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 29, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind einige Schlafstellen Burgstraße Nr. 9 beim Hausmann im Hofe parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine meßfreie Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Saal- und Hausschlüssel Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Moritzstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Offen sind in einer freundl. Stube zwei Schlafstellen, separat mit Saal- u. Hausschl., für Herren Sternwartenstr. 10, I. dh.

Offen stehen zwei Schlafstellen für solide Herren Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder anständiges Mädchen Gerberstraße Nr. 17, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Täubchenweg Nr. 4, 3 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78, im Hofe 2 Treppen quervor.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Parkschlößchen.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 8 Uhr
Johannisgasse Nr. 6-8.

H. Grasemann, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Stunde
im Bergschlößchen.

Insel Buen Retiro.

Heute Montag den 18. Juli auf vielseitiges Verlangen

Großes Wasserfeuerwerk,

darstellend

die **Erfürmung der Duppeler Schanzen**

und **Bombardement auf die Insel Alsen** im Jahre 1864, verbunden mit

großem Extra-Concert von E. Hiller.

Man erblickt das Dorf Düppel mit seinen Verschanzungen, auch die höher gelegenen Schanzen 7 und 8, welche von den Dänen am hartnäckigsten verteidigt werden, doch die Preußen, ihres Sieges gewiß, rücken trotz Kugelregen vorwärts, bis endlich durch die Erfürmung die Dänen gezwungen werden sich zurückzuziehen und hinter ihnen das Dorf Düppel in hohen Flammen aufgeht. Anfang des Concerts $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Entrée 3 \mathcal{R} , Kinder die Hälfte. Zu dieser großen Festschicht einen genussreichen Abend versprechend, ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein Wittwe **Rudolph**. Dabei **Allerlei**, reichhaltige Speisekarte, Lager- u. Weißbier ff. **D. O.**

Zur goldenen Säge.

Morgen Dienstag den 19. Juli großes

Brillant-Feuerwerk.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **W. Wendt**.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Conoert und Vorstellung

von der **Capelle des Hauses** unter Mitwirkung der Komiker Herren **Edelmann, Weiße, Manike** nebst Damen etc. Programm stets neu. Anfang 8 Uhr. Bayerisch und Lagerbier frisch und fein **Carl Weluert**.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

C. A. Moritz.

Westend - Halle.

Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor **E. Starcke.**

Leipziger Salon.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Brandbäckerei.

Heute Montag **Kirsch-, Heidelbeer-, Johannisbeer-**tuchen mit saurer Sahne, **Dresdner Stief-**, sowie diverse **Kaffee-**tuchen.

Von 5 Uhr an **Speck-**tuchen.

Eis Vanille und Himbeer vorzüglich à Port. 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} empfiehlt **L. Tillehn**, Painstraße 25.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend **Allerlei.**

Theater in Neuschönefeld.

Heute Montag zum ersten Male, mit verstärkter Gesellschaft, neuestes Stück der Gegenwart, mit neuer Garderobe: **Napoleon vor Leipzig**, oder: **Die letzte Markedenterin aus dem Freiheitskampfe**. Großes Militair-Charakterbild in 5 Acten und 6 Bildern mit Gesang, Evolutionen und Schlachttabelle von † † †. (Der Herr Verfasser ist ein Leipziger und will nicht genannt sein.) Entrée zu dieser Vorstellung erster Rang 7 1/2 Ngr., zweiter Rang 4 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Sommertheater in Plagwitz.

Montag den 18. Juli: **Der Nachbar zur Linken**. Hierauf: **Au der schönen blauen Donau**. Zum Schluß: **Wott' ist todt**. Anfang 8 Uhr. Mittwoch den 20. Juli: **Bevezij-Vorstellung** für die Solotänzerin Fräul. **Annette**. **Otto Negendank**.

Sommervergnügen der Schuhmacher-Gehülfen Leipzigs

Sonntag den 24. Juli im Neuen Gasthose zu Gohlis, wozu wir alle Collegen sowie deren Freunde und Gönner freundlichst einladen. **Das Comité**.

Schühnhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn **Büchner** im **Trianongarten**.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühern.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** referoirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1 R , eine Dame 20 R , sind an der **Casse** zu haben.

Bei günstigem Wetter Concert von zwei Musikchören.

C. Hoffmann.



Gosenthal.

Heute Montag

Grosses Frei-Concert.

Dabei empfehle ich **Allerlei mit Cotelettes** und verschiedenen andern warmen und kalten Speisen. **Gez** und **Lagerbier**.

H. Krahl.

NB. Mittwoch **Abendunterhaltung** mit **Tanz** der Gesellschaft **Thespls**.

Pantheon.

Heute Montag **Frei-Concert** vom Musikchor **H. Conrad**.

Dabei empfehle **Allerlei mit Cotelettes**, sowie diverse andere warme und kalte Speisen. **Bayerisch** à 2 R , **Lagerbier** à 13 S .

Es ladet ergebenst ein **F. Römling**.

Apollo-Saal.

Heute Montag **Concert u. Tanzmusik**.

Anfang 7 Uhr.

Dabei warme und kalte Speisen, echt **Bayerisch**, **Lager-** und **Bösem** **Weißbier** und bitte um gütigen **Zuspruch**.

Ed. Brauer.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Montag **großes Sommerfest**, verbunden mit

Concert und Ballmusik,

ausgeführt vom Musikchor des königl. preuß. Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. aus **Merseburg** unter Leitung des Herrn **A. Schüg**. Anfang des Concerts 5 Uhr, des **Balles** 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Um zahlreichen **Besuch** bittet

Carl Weise.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Montag den 18. Juli zum **Schulfest** von **Nachmittags** 2 Uhr an **Concert**, **Abends** ein **gemüthliches Länzchen**, ein **Caroussel** im **Garten**, vorzügl. **Speisen** und **Getränke** empfiehlt

G. Günther.

Schleussig zum Elsterthal.

Heute **Allerlei mit Cotelettes**, wozu ergebenst einladet

Carl Schweineberg.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 199.]

18. Juli 1870.

Festprogramm zur 3tägigen Jubelfeier des 50jährigen Bestehens des „Kleinen Kuchengartens“.

Heute Montag den 18. Juli Eröffnungsfeier.
Grosses Concert (Janitscharen-Musik), ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **Wend** mit abwechselndem Männergesang bei brillanter Beleuchtung des Gartens. Anfang 7 Uhr.

Dienstag den 19. Juli.
Grosses Concert mit vollem Streichorchester, ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **Matthies**.
Hauptillumination des Gartens, der Veranda u. s. w., arrangirt von Herrn **Beyer**, Leipzig. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch den 20. Juli.
Allgemeine Belustigung der Jugend von Nachmittag 4 bis 7 Uhr Abends, wobei geboten wird: Bogelschießen, Topfschlagen, Kranzstechen, Sachhüpfen u. s. w. Dabei Unterhaltungsmusik, hierauf folgt von 7 Uhr ab

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **Klein**.

Abends 10 Uhr grosses Brillant-Feuerwerk
 aus der Fabrik des Herrn **F. C. Schönborg**. Zum Schluß der Feier folgt ein gemüthliches **Tänzchen**.
 (Alles Nähere die Programme.) Entrée für jeden der 3 Tage à Person 1 1/2 $\%$. **A. Petzold**.

Waldschlösschen zu Gohlis

S. Zierfuss.

empfehl't Allerlei mit Cotelettes u.

Zum Helm in Eutritzsch. Heute Schlachtfest.

Soße und Bier famos.

Stierba.

Schillerschlösschen zu Gohlis: Heute Montag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Carl Müller**.

Gasthof zu den drei Linden in Lindenau.
 Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Ad. Buchholz**.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**.

Heute Schlachtfest **Goldhahn's Restauration, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Speckkuchen empfiehl't heute früh **Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehl't Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, wozu ergebenst einladet **W. Hahn**.

Staudens Ruhe in Reudnitz.
 Heute Allerlei. Bier ff. **H. Bernhardt**.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Bernesgrüner und Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet **S. Seifert**.

Grüne Schenke.

Heute empfiehl't Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, Bernesgrüner, Zerbster und Vereinslagerbier vorzüglich. **E. Zetzsche**.

Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehl't täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 $\%$, von 1/2 12 Uhr an.

Schlachtfest
empfehl't für heute

F. A. Krug



Im Garten
angenehmer Aufent-
halt.

Zerbster-, Lager- u. Weiß-
bier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu höflichst einladet **J. H. Gösswein, Neukirchhof Nr. 15.**

Vetters' Garten

empfehl't heute sowie jeden Montag
Schlachtfest.

In der Rheinischen Schoppenstube

Petersstraße Nr. 35
liegen von jetzt ab stets die neuesten politischen Telegramme. **August Simmer**.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckkuchen beim Bädermeister **Bärwinkel**, Grimm. Straße 31.

2 Thlr. Belohnung.

Ein Schlangenring vor circa 14 Tagen verloren. Derselbe ist auffallend breit, mit grünem Stein, viermal gewunden. Gef. Abgabe bei Hrn. Goldarbeiter **Gehardt** am Nicolairchhof.

Bertauscht wurde vorige Woche in der Schwimmanstalt ein neues Knabenhemd mit langen Ärmeln. Man bittet dasselbe umzutauschen Kanstädter Steinweg 56 a, beim Hausmann.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend ein Kistchen von einem armen Burschen in der Nähe des Thüringer Bahnhofes. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Gerberstraße 54 bei **Oldrich**.

Entflohen
eine Taubtaube. Gegen Belohnung abzugeben
Thalstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Avis an die Herren Banquiers!

In einem Nachlasse sind Anfang dieses Jahres folgende Papiere, als:

- 1 Königl. Sächs. Landrentenbrief Lit. B. No. 2984 über 500 Thlr.,
- 1 Pfandbrief der landständischen Hypothekbank des Königl. Sächs. Markgrafenthums Oberlausitz Serie III. B. Lit. B. No. 167 über 500 Thlr.

vorgefunden worden, jedoch ohne Coupons und Talons. Etwaige Auskunft über den Verbleib der betreffenden Coupons und Talons bittet man unter W. L. No. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Auf Wunsch wird für Nachweis der vermischten Talons und Coupons eine Gratification von

Zwanzig Thalern

gewährt.

Wegen der neuesten Ereignisse und der in Aussicht stehenden Truppen-Beförderungen findet der Extrazug nach Thale am 24. ds. Mts. nicht statt. Die bereits entnommenen Billets finden bei den Verkaufsstellen Retourzahlung.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und realen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenkirche Nr. 13 hier selbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte **Fichtennadeläther** *). Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hätten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen u. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.

Stadtwundarzt Siebel in Dresden.

*) In Leipzig à Fl. 7½ Ngr. bei Otto Meißner, Grimma'sche Str. 24.

Eine erfolgreiche Kur zu gebrauchen

ist gegenwärtig die beste Zeit. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, Leidende auf **Grohmann's Original-Deutschen-Porter** aufmerksam zu machen, der eben jetzt von Vielen benutzt wird, um denselben längere Zeit hindurch medicinisch zu genießen. Bekanntlich leistet dieses unübertroffene Malzextrakt bei Husten, Bluthusten, Brustleiden, lang anhaltenden Durchfällen, Verdauungsbeschwerden, namentlich bei geschwächtem und verdorbenem Magen, ferner bei Blutarmuth und Bleichsucht ausgezeichnete Dienste. Einer besonderen Anpreisung bedarf es bei dem bekannten vierzehnjährigen segensreichen Erfolge dieses Heilmittels nicht, Empfehlungen desselben liegen vor: von der Medicinischen Gesellschaft zu Leipzig durch Prof. Dr. Streubel, sowie von den Herren Ärzten: Dr. Werlig, Dr. Ulrich, Dr. Brauer, Dr. Kleinpaul, Dr. Rieschel, Dr. Reising, Dr. Schurig, Dr. Roscher, Dr. Blankmeister u. v. a. Solchen Namen und solcher Empfehlung gegenüber ist wohl nichts gerechtfertigter als das Vertrauen des Publikums zu einem Mittel, welches noch dazu nach ärztlicher Vorschrift hergestellt wird. Grohmann's Original-Deutscher-Porter (nicht mit Nachahmungen zu verwechseln) ist Burgstraße Nr. 9 zu haben.

Herrn Oberammann Strehl auf Köbel bescheinige ich, daß die in meiner Praxis mit dem von ihm fabricirten Malz-Extract *) angestellten zahlreichen Versuche nur zu Gunsten desselben ausgefallen sind. Es hat sich dieses wohlschmeckende, auch Kindern leicht beizubringende Präparat bei veralteten wie frischen Catarrhen der Respirationsorgane als radikales Heilmittel, beim Husten der Tuberkulose als entschiedenes Linderungsmittel bewährt. Auch ist es bei atrophischen Zuständen, namentlich der Kinder und in hohem Alter stehenden Personen, sowie in der Reconvalescenz nach erschöpfenden Krankheiten in hohem Grade zu empfehlen. Ueberhaupt dürfte dieses sich durch seine Reinheit und Kräftigung auszeichnende Präparat in allen Erkrankungsfällen, in denen Malz-Präparate mit Nutzen angewendet zu werden pflegen, den meisten anderen derartigen Präparaturen mit Recht vorgezogen werden können.

Marggrabowa, im März 1870.

Dr. Tribukait, praktischer Arzt.

*) In Originalflaschen à 10 ₰ nur allein zu haben im Magazin von Theodor Pitzmann in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Selbst für den Mißtrauenden überzeugend.

Endesfertigter bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer weißen Brust-Syrup** des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Ant. Passberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Catarrh, anhaltenden Husten und Lungenschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehle.

Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky,

Bischof zu Casarapel, Groß-Probst des Raaber Domcapitels.

Obigen Brustsyrup empfehlen die Niederlagen von **Theodor Pitzmann, Neumarkt.**

Julius Hübner, Serberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.

A. Sch. 15.

liegt ein Brief poste restante.

Beruhigen Sie sich, ich komme gern. Sie auch? habe ich Sie mit der Bemerkung beleidigt, dann bitte um Verzeihung.
Meinen Gruß.



Am 17. Juli 1870.

Hilaritas.

Heute Club mit Damen im Pantheon.
D. B.

Ges.-V. Fronsinn.

Heute Abend Uebung im Vereinslocal. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.

M. K.

Heute Abend im Hofmann'schen Schützenhause zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

L. L.

Heute Abend Zusammenkunft bei Bonorand. Neueste Depeschen.

Röbl. Marine.

Heute Abend nach Soblis, Schiller-schlößchen.
D. M.-R.

Generalversammlung der Fleischer-Zunft

Mittwoch den 20. Juli 1870

in der Restauration von W. Nagel, Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

S. Oert, Obermeister.

Allgemeine Schuhmacher-Versammlung

heute den 18. Juli in Esche's Saal, Lessingstraße. — Tagesordnung: Die Stellung der Mainzer Schuhmacher den Fabriken gegenüber. Meister und Gehülfen werden aufgefordert zahlreich zu erscheinen.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Garten eines unserer Mitglieder Johannisthal, IV. Abtheilung Nr. 34 zum Wädnick. D. Vors t

Generalversammlung der Wittwencasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Heute Montag den 18. d. M. Abends 7^{1/2} Uhr im Locale des Arbeiterbildungsvereins Ritterstraße 43.
Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 15. 2) Feststellung der Steuerbeiträge nach §. 3 und 4 d. St.
 Wahl eines Comités zu dem am 7. August stattfindenden Sommervergnügen.
 Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
 der Vorsitzende.

Hauptversammlung der Bäckergehülften für Leipzig u. Umgegend,

Mittwoch, den 20. Juli Nachmittags 4 Uhr Mittelstraße, Gesellschaftshalle. Bericht unseres Delegirten vom Congreß zu Dresden.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.
 Die für die nächste Zeit beschlossenen Sommervergnügen werden bis auf Weiteres nicht zur Ausführung gebracht
 Der Vorstand.

„Flora.“ Morgen Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Billets sind zu haben Ransbüdter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Der für den 20. d. M. beabsichtigte Ausflug wird bis auf Weiteres nicht stattfinden.
 Der Vorstand.

D. G. 7 Uhr Tivoli.

Handwritten signature: v. 1884-07-16 Dr. Paul Blüher

Leipzig, am 16. Juli.
 Dr. Paul Blüher, prakt. Arzt,
 Minna Blüher geb. Grimm.
 Vermählte.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.
 Leipzig, den 17. Juli 1870.

Ottos L. Zifel,
 Anna Zifel
 geb. Neuschütz.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut. — Leipzig, den 16. Juli 1870.
 Carl Berger,
 Marie Berger geb. Weber.

Lieben Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß uns heute Abend 7 Uhr auch noch unser letztes geliebtes Kind, unser herzensguter und lebensfroher Emil im zarten Alter von 3 Jahren plötzlich und unerwartet durch den Tod ent-rissen wurde; er folgte seinem lieben vorangegangenen Bruder Max bald nach, um wieder mit ihm vereinigt zu sein.
 Leipzig, am 16. Juli 1870.

Die tieftrauernden Eltern
 Hermann Rühle nebst Frau
 geb. Gärtner.

Nach langen Leiden verschied sanft heute Morgen um 4 Uhr unser guter Sohn und Bruder Arthur im 18. Lebensjahre, was tiefbetrieht anzeigt
 Leipzig, den 17. Juli 1870.

Dr. jur. Mascher und Familie.

Gestern nahm Gott unsern lieben kleinen Gustav, 4^{1/2} Monate alt, wieder zu sich.
 Leipzig, den 17. Juli 1870.

Louis Cineder und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Hirse mit Schweinesfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Angemeldete Fremde.

Alten u. Sohn, amerik. Consul aus Moskau, Hotel de Russie.
 Abicht, Kfm. a. Naumburg, Lebe's Hotel.
 Arnold, Apotheker a. Leisnig, grüner Baum.
 Böttger, Schneidermstr. a. Aisch, Bamberger Hof.
 Brunngräber, Kfm. a. Bennshausen, g. Sieb.
 Diendorf n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
 Brutt, Fräul., Schausp. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
 Bierling, Dr. a. Göttingen, Stadt Hamburg.
 Barger, Uhrm. a. Bayreuth, Hotel Müller.
 Butt a. Hanau,
 Beder a. Berlin und
 Berger a. Zittau, Kfste., Hotel St. London.
 v. Böben n. Sohn, Part. a. Bunzlau, Hotel z. Nordb. Hof.
 Borchert, Fabr. a. Eschweiba, Brüsseler Hof.
 Beyotti n. Fam. u. Diener, Rent. a. Rom, und
 Hof-Waldeck, Graf u. Diener, Part. a. Salzburg, Hotel de Pologne.
 Eleff n. Frau u. Dienerssch., Rent. a. Düsseldorf, Stadt Nürnberg.
 Chase, Frau Rent. n. Sohn a. Salem, Hotel de Pologne.
 Causton n. Fam., Rent. a. New-York, Hotel de Russie.
 Claus n. Nichte, Pastor emer. v. Aschersleben, S. z. Nordb. Hof.
 Dämle, Redacteur a. Großenhain, g. Elephant.
 Deig n. Frau, Privatm. a. Nürnberg, S. Hauße.
 Dietrich, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 Duval n. Fam. u. Dienerschaft, Staatsrath aus Rouen, Hotel de Russie.
 Dittelbrand, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Dellmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Enderis, Buchhdlr. a. Chicago, Hotel Hauße.
 Enders, Kfm. a. Hof, Hotel Müller.
 Fröhliche, Rittergutsbes. a. Bernburg, St. Frankf.
 Holber, Oberbahnwärter a. Deberan, Würzb. S.
 Fischer n. Fam., Posthalter aus Senftenberg, Lebe's Hotel.
 Friedländer, Insp. a. Magdeburg, S. St. London.
 Freund, Dr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Frey, Buchdruckereibes. a. Bleicherode, Hotel St. Dresden.

Freitag, Kfm. a. Plauen, Hotel z. Dresdner B.
 Friedrich, Kfm. a. Greifswald, Stadt Nürnberg.
 Goldschmidt, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
 Grote, Kfm. a. Hannover, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Gock, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 Goldstein, Exc., Frau Generalin u. Tochter u. Jungfer a. Utrecht, Hotel de Pologne.
 Gebler, Frau Privat. n. Tochter aus Pöhlbe, Stadt Rom.
 v. Griesheim, Officier a. Cassel, und
 Giese, Frau Part. a. Hamburg, Hotel Hauße.
 Gerstenberger, Kammermusikus a. Cassel, Lebe's S.
 Galle, Kfm. a. Freiberg, grüner Baum.
 v. Grieschnano n. Fam., Jungfer und Courier, Rent. a. Jassy, Hotel de Prusse.
 Gerlinghaus, Kfm. a. Elberfeld, Hotel Müller.
 Geupen, Gerichtsanwalt a. Wiesbaden, St. Rom.
 Hartwig n. Frau, Bademeister a. Seithain, und
 v. Hartmann, Frau Baronin n. Jungfer, Gutsbes. a. Abersleben, Hotel de Prusse.
 Hump n. Frau, Fabr. a. Coburg, S. z. Nordb. S.
 Haupt, Kfm. a. Hagen,
 Handmann, Kunstgärtner a. Cassel, und
 v. Kufen, Privatm. a. Reval, S. z. Palmbaum.
 Habanick, Sensal a. Brody, Stadt Eßln.
 Horweg, Rent. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
 Herzig, Maschinenmstr. a. Bonn, und
 Hans n. Frau, Privatm. a. Köthschendroba, Lebe's Hotel.
 Harler, Adv. a. Paris, Hotel de Russie.
 Heinert n. Fam., Kfm. a. Gotha, Brüss. Hof.
 Hoffmann, Kfm. a. Elberfeld, und
 Hentrich, Landwirth a. Aschersleben, Hotel zum Dresdner Bahnh.
 Heinisch, Mechaniker a. Dresden, Bamberger S.
 Heberlein, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
 Hentschel, Braumstr. a. Beuthen in Schlessen, weißer Schwan.
 Hohmann, Gärtneribes. a. Hamburg, Stadt Braunschweig.
 Hofmeister,
 Hofbauer n. Frau, Kfste., und
 Hagedorn n. Fam. u. Diener, Rent. a. Mühl-hausen in Th., Hotel de Pologne.

Jander, Gutsbes. a. Kleimbabel, Stadt Eßln.
 Jaszkiewicz, Lehrer a. Stizza, Stadt Eßln.
 Junghans, Frau Privat. a. Rathau, St. Rom.
 Jaffe, Kfm. a. Manchester, Stadt Rom.
 Krutter, Dr. med. a. Duderstadt, und
 Kull, Kfm. a. Hannover, S. z. Nordb. Hof.
 Käfel, Del. a. Sommern, und
 Kandoff n. Frau, Fabr. a. Stassfurt, St. Rom.
 Koch, Rittergutsbes. a. Laue, Hotel de Prusse.
 Kugler, Frau Privat. a. Offenbach, und
 Kornfeld, Kfm. a. Wien, Hotel Hauße.
 Krell, Tischlermstr. a. Berlin, Bamberger Hof.
 Kitzing, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
 König, Kfm. a. Linz, Hotel Müller.
 Kolbe, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
 Knauth, Kfm. a. Eisenberg, Hotel z. Palmbaum.
 Kleemann a. Wurzen,
 König a. Baugen, Kfste., und
 v. Kalnein, Graf u. Diener, Rittmstr. a. D. aus Schloß Lornau, Hotel z. Dresdner Bahnh.
 König, Beamter a. Dresden, goldner Elephant.
 v. Künsberg, Baron a. Charlottenburg, Stadt Nürnberg.
 Kretschmar, Kfm. a. Nerchau, goldnes Sieb.
 Kochmann und
 Krüger a. Berlin, Kfste., Hotel de Pologne.
 v. Kapff, Rent. a. Bremen, Hotel Hauße.
 Koppi, Rittmstr. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Klein, Brauer n. Frau a. Paimichen, und
 Krüger, Rent. a. Grimma, Hotel Müller.
 Kacoby n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palmbaum.
 Kierloff, Kfm. a. Cassel, und
 Kosmann, Ober-Bundeshandelsgerichtsrath aus Berlin, Stadt Rom.
 Liebermann a. Halle,
 Lindner n. Frau a. Dresden, Kfste., und
 Lauterbach, Pianist a. Breslau, Stadt Rom.
 Leon, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnh.
 Leue, Kfm. a. Petersburg, Hotel z. Palmbaum.
 Lewien, Part. a. Hamburg, und
 Lessing, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Löbering, Rittergutsbes. a. Kleingera, S. de Prusse.
 Löwe, Dr., Architekt, und
 Löser, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner B.

Luhn, Kfm. a. Haspe, Hotel z. Palmbaum.
 Langer, Prof. a. Moskau, Stadt Rom.
 Lommahsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Lohberg, Gärtnerbef. aus Hannover, Stadt
 Braunschweig.
 Lorenz n. Frau, Kfm. a. Freiberg, S. St. Dresden.
 Lindner, Privatm. a. Zwickau, und
 Liebermann, Rent. a. Neuschönefeld, bl. Hof.
 Lindner, Apotheker a. Münster, Brüsseler Hof.
 v. Lisch n. Tochter, Hauptm. aus Schippenbeil,
 Stadt Rom.
 Mänicke, Amtm. a. Kottelsdorf, S. z. Nordb. S.
 Mähsche, Assc.-Insp. a. Berlin, und
 Müller, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Mundt, Rent. a. Dittmarschen, und
 Müller n. Fam., Kfm. a. Petersburg, Hotel z.
 Dresdner Bahn.
 Masius, Kfm. a. Köln a. Rh., S. z. Palmbaum.
 Malten, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel Hauffe.
 Müller, Kfm. a. Rheinbreitbach, St. Nürnberg.
 Meister, Fräul. a. Döben, goldnes Sieb.
 Neumann, Kfm. a. Breslau, Hotel Müller.
 Neumann, Kfm. a. Weissensee, goldnes Sieb.
 Nicolaus, Kfm. a. Gmünd, Stadt Hamburg.
 Naul, Gutsbes. a. Zirndorf, S. St. Dresden.
 v. Oltrangi, Privatm. a. Siegedin, g. Sieb.
 Oshwalde, Fräul. a. Basel, Hotel de Pologne.
 Pape, S. u. E., Kfte. a. Mühlhausen in Th.,
 goldner Elephant.
 Pfanker, Ger.-Assessor a. Münsterberg, Brüss. S.
 Probst, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.

Rau, Rent. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Reinckfuß, Apotheker a. Pissa,
 Ringel n. Frau, Kfm. a. Köln a. Rh., und
 Richter n. Fam., Dr., Pastor aus Reichstädt,
 Stadt Rom.
 Römling n. Fam., Kfm. a. Magdeburg, und
 Renaud-Morig, Rent. a. Stettin, S. de Prusse.
 v. Reizenstein, Baron u. Jäger, Gutsbes. aus
 Prag, Hotel Hauffe.
 Reichel, Kfm. a. Hamburg, S. z. Nordb. Hof.
 Schenkberger n. Sohn, Bierbrauer a. Groß-
 pilbran, und
 Schächtertinsky, Dr. d. Rechte a. Petersburg,
 S. z. Nordb. Hof.
 Steiel, Kfm. a. Graßlitz, und
 Schröder, Goldarbeiter a. Salbin, goldnes Sieb.
 Stagemann, Hofopernsänger a. Hannover,
 v. Stranz n. Sohn, Oberregisseur a. Berlin, u.
 Schneider, Part. a. Wiesbaden, S. de Baviere.
 Schreiner a. Bremen,
 Schurig a. Dresden und
 Schlid a. Hamburg, Kfte., Hotel St. London.
 Schneider u. Tochter a. Hamburg und
 Stegmann a. Hannover, Frauen Part., Stadt
 Nürnberg.
 Steller a. Breslau,
 Schmidt n. Frau a. Hannover und
 Samter n. Schwester, Student a. Berlin, Brüss. S.
 Schiller, Kfm. a. Odessa, und
 Stephan, E. u. Th. Fräul., Sängerinnen aus
 Weimar, Hotel Müller.

Sorge, Oberbaurath a. Dresden, und
 Schmidt, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Straßburger a. München,
 Schönmann a. Golditz, Kfte., und
 Schneider, Holzblt. a. Bamberg, S. de Prusse.
 Thieben, Kfm. a. Komotau, Lebe's Hotel.
 Trief, Frau Dr. n. Tochter a. Lübeck, St. Hamb.
 Tiersch, Schriftsteller a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Torcat n. Fam. u. Diener, Rent. a. Basel, Hotel
 de Pologne.
 Teynowitz, Cantor a. Königsberg, Stadt Köln.
 Tenhempel, Kfm. a. Erfeld, Stadt Hamburg.
 Veith, Lehrer a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
 Volkmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Veith, Lehrer a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
 Worcessen, Rent. a. Salem, Hotel de Pologne.
 Wertheim a. Breslau und
 Werner n. Frau a. Sera, Kfte., w. Schwan.
 Wolff, Kfm. a. Petersburg, Hotel St. Dresden.
 Wolter a. Barmen und
 Wendler a. Sießen, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
 Weigler, Kfm. a. Schleiz, Hotel Hauffe.
 Wachsmuth n. Fam., Kfm. a. Gräfenberg, gold-
 ner Elephant.
 Webendorffer n. Frau, Fabr. aus Zeulentoda,
 Stadt Nürnberg.
 v. Wachter, Privatm. a. Jemestian, goldnes Sieb.
 Winkler, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Zehmisch, Lehrer a. Stuttgart, Würzburger S.
 Ziegler, Kfm. a. Weiskammer, Brüsseler Hof.
 Zanker n. Frau, Lehrer a. Warschau, St. Köln.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. Juli. Heute traf der Prinz Albrecht von Preußen hier ein und begab sich mit dem um 7 Uhr 10 Min. von hier abgehenden Zuge nach Dresden.

* Leipzig, 17. Juli. Aus der im amtlichen Theile abgedruckten amtschauptmannschaftlichen Bekanntmachung ist ersichtlich, daß infolge der anbefohlenen Kriegsbereitschaft behufs Aufhebung von Pferden für den Bedarf des Heeres am 20. Juli sämtliche Pferde (mit Ausnahme der Fohlen unter 3 Jahren und Hengste) aus der Stadt Leipzig bei Vermeidung von Strafe von den Besitzern vorzuführen und zu stellen sind. An demselben Tage hat die Bestellung der Pferde auch aus den Gerichtsämtern: Leipzig I in Anger, Leipzig II in Lindenau, und aus den Gerichtsämtern Taucha, Markranstädt, Zwenkau, Röttha, Borna und Pögnitz an den Sizen der betreffenden Gerichtsämter zu erfolgen.

* Leipzig, 17. Juli. Ein Artikel des heutigen Tageblattes enthält die Mittheilung, daß in akademischen Kreisen die Frage entstanden sei, ob es nicht zweckmäßig wäre, die Sommerferien schon jetzt beginnen zu lassen. Diese Nachricht ist falsch. In den Kreisen der Professoren ist im Gegentheil die Absicht vorhanden, die Vorlesungen, ungestört durch die Verminderung der Zuhörerzahl zu Ende zu führen. In Zeiten der Gefahr und der Aufregung ist es doppelt Pflicht, daß Jedermann auf den ihm angewiesenen Posten ausharre, und dieser Pflicht sind die Docenten unserer Universität sich klar bewußt.

* Leipzig, 17. Juli. Eine heute Abend von einer Anzahl namhafter hiesiger Firmen beschlossene Adresse, welche sowohl dem König von Preußen als Oberhaupt des Norddeutschen Bundes, als auch dem König von Sachsen die Gesandungen der hiesigen Kaufmannschaft angesichts des von Frankreich so freventlich herausbeschworenen Krieges kundzugeben bestimmt ist, wird von morgen Nachmittag bei den Herren Gustav Rus, Mauricianum, J. B. Hansen am Markt, Schnoor & Franke, Petersstraße, Drei Könige, P. Schunk & Comp., Katharinenstraße 8, Frege & Comp., Katharinenstraße 24, J. G. Stichel, Gerberstraße 1 und auf der Börsehalle, Brühl 17, zur Unterschrift ausliegen.

* Leipzig, 17. Juli. Soeben geht noch ein Telegramm ein, welches meldet, daß gestern in München der Befehl zur Mobilmachung des bayerischen Heeres erlassen worden ist.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Juli. (Notirungen aus dem Privat-Verkehr.)
 Oesterr. Creditactien 110; Staatsbahn 175; Südbahn 91;

Wiener Wechsel kurz 78 1/2; Ital. Rente 49 1/4; Amerik. 83 1/2; Tendenz: ruhig.

Wien, 17. Juli. (Privat-Verkehr.) Creditactien 207; 60er Loose 90; 64er Loose 103; Lombarden 178; Napol. 10 80; Anglo-Austr.-Bank 180; Franco-Austr.-Bank 80.50. Tendenz: flau.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 16. Juli, Abends. Soeben ist folgende Antwort Sr. Majestät auf die Adresse der hiesigen Handelskammer eingetroffen: Mit bewegttem Herzen empfang ich soeben das Telegramm der Handelskammer vom heutigen Tage. Niemand mehr als ich, der das entscheidende Wort sprechen mußte, kennt die Opfer, die in nächster Zeit dem gesammten Vaterlande bevorstehen. Aber die Hingebung, die die Handelskammer ausspricht, da, wo es die Ehre Deutschlands gilt, jedes Opfer freudig bringen zu wollen, ist erhebend und beruhigend für mich. An Gottes Segen ist Alles gelegen.
 Wilhelm.

Hamburg, 17. Juli. Es ist hier eine Nationalsubscription aufgelegt worden, deren Betrag dem König für patriotische Zwecke zur Verfügung gestellt werden soll. Die die Initiative ergreifende Firma hat sofort 5000 Thaler gerechnet.

Hamburg, 17. Juli. Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß das dänische Cabinet freundlichst beschlossen hat, in dem französisch-deutschen Kriege Neutralität zu beobachten.

Stuttgart, 17. Juli. Der Staatsanzeiger meldet: Der König ist heute morgen 5 Uhr hier eingetroffen. Der sofort zusammengeratene Ministerrath beschloß alsbaldige Mobilisirung des gesammten Armeecorps und die Einberufung der Stände.

Riel, 17. Juli. Der Stationschef hat mittelst Bekanntmachung die Hafenbesetzung der Rielr Bucht mit deren Rapon-Bezirk in Belagerungszustand erklärt.

Schleswig, 17. Juli. Die Regierungen von Rußland, England und Nordamerika haben erklärt, daß die Nordsee als neutral zu betrachten sei (?).

Haag, 16. Juli, Abends. Alle Jahrgänge von 1866 bis 1869 sämtlicher Waffengattungen erhielten Befehl vor dem 20. Juli zu ihren Corps zu stoßen.

Florenz, 16. Juli, Abends. In diesem Augenblicke fand hier eine antifranzösische Kundgebung statt, die von der nationalen Demokratie ausging. Massen zogen mit Geschrei: „Nieder mit Frankreich! Hoch die Neutralität! Es lebe Preußen!“ nach dem Ministerium des Auswärtigen und sodann nach dem Hotel des Norddeutschen Bundesgesandten.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 17. Juli Mittags 12 Uhr 19°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 17. Juli 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.